

### Transformation

So wird der  
Wandel finanziert

---

### Tradition

So vital sind  
Hundertjährige

Dr. Bernd Pitschak und die Cummins Hydrogenics GmbH  
produzieren Brennstoffzellen auf der Zeche Ewald:

## Pioniere der Wasserstoffwirtschaft



# Individuelle Stromtarife für meine Firma

Günstig von meinen Stadtwerken

## Mein Ansprechpartner vor Ort:

Elmar Rave, 02361 906 80 11

[service@stadtwerke-recklinghausen.de](mailto:service@stadtwerke-recklinghausen.de)

Gut fürs Klima  
Gut für unsere Stadt

**STADTWERKE**  
Recklinghausen

# WIB INHALT

2024 | 2



## LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

Eines scheint sicher: Wandel gehört zum Geschäft. Unsere Wirtschaft steht vor tiefgreifenden Veränderungen. Der Fachbegriff dafür lautet Transformation – und genau dieses Thema haben wir zum Schwerpunkt unserer aktuellen Ausgabe von Wirtschaft im Blick gemacht. Wir sehen den Wandel als Chance für die Zukunft und zeigen Ihnen konkrete Beispiele von Unternehmen, die sich mutig den Veränderungen stellen.

Besonders spannend ist die Entwicklung der Wasserstoffwirtschaft in unseren Städten. Ab Seite 16 erfahren Sie mehr über diese Branche – vom „hidden Champion“ Felco GmbH Industrieanlagen mit Sitz in Recklinghausen bis zur H<sub>2</sub>-Hochleistungstankstelle bei der AGR und der Brennstoffzellenproduktion bei Cummins/Accelera auf Ewald in Herten. Diese Projekte stehen sinnbildlich für die Zukunftsfähigkeit unserer Region.

Doch auch andere Branchen sind im Wandel. Wir beleuchten, wie Unternehmen die Transformation organisieren und finanzieren können – sei es durch staatliche Fördermittel oder vergünstigte Kredite für nachhaltige Investitionen. Besonders lohnenswert ist ein Blick auf das neue RWP-Förderprogramm, das kräftige Zuschüsse für innovative Projekte bereitstellt. Unternehmen, die immer am Ball bleiben, sichern sich langfristig ihren Erfolg – so wie De Boer und Schettler, die dieses Jahr ihren 100. Geburtstag feiern können.

In diesem Sinne:  
Auf eine starke Zukunft!

Ihre:

**Christoph Tesche**

Bürgermeister Stadt Recklinghausen

**Matthias Müller**

Bürgermeister Stadt Herten



## NEWS

- 04 | Wirtschaftsempfang der Stadt Recklinghausen
- 06 | 25 Jahre Schallmeister
- 07 | Hycon treibt H<sub>2</sub>-Technologie voran // Hochschulgespräche  
Gastro-Special:
- 09 | Was sich in der Szene in Recklinghausen und Herten tut



13

## SCHWERPUNKT: ZUSCHÜSSE FÜR DIE TRANSFORMATION

- 10 | Regionale Förderung durch RWP
- 12 | Unterstützung für mittelständische Unternehmen
- 13 | Geld für den Neubau
- 14 | Wunsch-Standort gefördert
- 15 | Wachstum durch Erweiterung

## WASSERSTOFF

- 16 | IHK ermittelt H<sub>2</sub>-Qualifizierungsbedarf
- 17 | H<sub>2</sub>-Pionier produziert in Herten
- 18 | Wasserstoff tanken und Klima schonen
- 19 | Rohre für die Energiewende

## MOBILITÄT

- 20 | Ladestationen für Unternehmen



24

## JUBILÄEN

- 22 | Zelt-Verleih: 100 Jahre De Boer
- 24 | Immobilien: 100 Jahre Schettler

## FACHKRÄFTE

- 26 | Gründer sorgen für neue Impulse



28

## SERVICE

- 28 | Hoch motiviertes Team / Netzwerkpartner
- 29 | Neustart Innenstadt
- 30 | Glückauf Blumenthal!
- 31 | FactoryXPerts – die Lösungsbringer
- 32 | Gewerbeflächen und -immobilien
- 33 | Spedition Klaeser wird 70

## KLUGE KÖPFE

- 34 | Mission Marke für den Mittelstand
- 34 | Impressum

# NUR MUT! ODER: WARUM WIR BESSER ALS UNSER RUF SIND



Bürgermeister Christoph Tesche und Hajo Schumacher warben beim Wirtschaftsempfang der Stadt Recklinghausen für Zuversicht und Selbstvertrauen. Über 300 Unternehmerinnen und Unternehmer kamen zum Austausch und Netzwerken ins Ruhrfestspielhaus.

Die Klage ist des Kaufmanns Gruß“, heißt ein altes Sprichwort. Und, schon klar: Durch Corona, Krieg und Rezession sind die Voraussetzungen für Unternehmen nicht gerade besser geworden. Gerade vor diesem Hintergrund hat das Thema des Wirtschaftsempfangs der Stadt Recklinghausen den richtigen Nerv getroffen: Es ging um eine Besinnung auf die eigenen Stärken, um unternehmerischen Willen, die Zukunft selbst in die Hand zu nehmen – und um die Erfahrung, dass auf ein Tief auch in der Wirtschaft in aller Regel ein Hoch folgt. In seiner Begrüßung betonte Bürgermeister Christoph Tesche, dass es gerade in Krisenzeiten umso wichtiger sei, nicht den Mut zu verlieren und die Chancen für den Standort Recklinghausen weiterhin aktiv zu verfolgen.

Nerv getroffen: Die Gäste lauschten aufmerksam den Vorträgen auf der Bühne.



Recklinghausen sei nach wie vor ein Ort voller Potenzial „mit engagierten Menschen, einer soliden Infrastruktur und einem großen Maß an Innovationskraft“, so der Bürgermeister. Diese Stärken gelte es zu nutzen und weiterhin in die Zukunft zu investieren.

An diese positive Einstimmung knüpfte der Festredner des Abends an: der Journalist Hajo Schumacher, der als Kolumnist für verschiedenste Zeitungen und Gast zahlreicher Talkshows dafür bekannt ist, eine Gegenrede zum Mainstream der Meinungen anzustimmen. So auch bei seinem Auftritt in Recklinghausen. Unter dem Titel „Kopf hoch, Deutschland! Wir sind besser als unser Ruf“ Schumacher bot eine ebenso unterhaltsame und witzige, vor allem aber wohltuend positive Sicht auf den Zustand der deutschen Wirtschaft. Seine „optimistischen Geschichten aus einer verzagten Republik“, die Schumacher im gleichnamigen Buch gesammelt hat, kamen bei den Gästen im Festspielhaus ganz offensichtlich bestens an – als Einladung, lieber zu wagen und zu machen als zu nörgeln und zu jammern.

Bei seinem wie stets kenntnisreichem Rundblick auf die lokale Wirtschaft konnte Bürgermeister Tesche dann auch von mutigen Projekten berichten, die in Recklinghausen aktuell angestoßen oder verwirklicht werden. Zum Beispiel in der Südstadt: Die „hässliche Hucke“ des in die Jahre gekommenen Einkaufszentrums an der A2 sei zum Glück verschwunden. Schon bald werde nach



der Neueröffnung von Adler-Mode und der Verlagerung von Blumen Risse hier einer der modernsten Rewe-Supermärkte der Region seine Türen öffnen. Mit Blick auf die Altstadt ließ Tesche aktuelle Leerstände an der Breite Straße oder am Holzmarkt nicht unerwähnt, gab sich aber zuversichtlich, dass die „Gute Stube des Ruhrgebietes“ auch künftig ihren Namen verdient. Im guten, geübten Zusammenspiel von Unternehmen, Politik und Verwaltung könnten Lösungen gefunden und neue Wege beschritten werden, um Recklinghausen als starken Wirtschaftsstandort zu erhalten und zu entwickeln. In

den Gesprächen nach dem offiziellen Programm war natürlich eins Thema an vielen Tischen: 2024 dürfte wohl der (vor)letzte Wirtschaftsempfang unter der Ägide von Christoph Tesche sein, der vor einigen Wochen verkündet hatte, nicht erneut für das Amt des Bürgermeisters zu kandidieren. Denn Tesche, der im Jahr 2000 nach Recklinghausen kam und hier zunächst als Kämmerer und Wirtschaftsdezernent wirkte, genießt bei Unternehmerinnen und Unternehmern einen guten Ruf als Fachmann und engagierter Partner der lokalen Wirtschaft.

ptt

Gut besucht: Über 300 Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Vertreter aus Rat, Verwaltung, Bildung und Stadtgesellschaft waren ins Festspielhaus gekommen.



Mehr Fotos finden Sie in der Bildergalerie



**bz Bildungszentrum**  
des Handels gGmbH

## Wir bieten Ihnen und Ihrem Unternehmen

Seminare zum Erwerb der Ausbildereignung

Kostenlose Deutschsprachtrainings  
für Ihre Mitarbeitenden

Unterstützung bei der Anerkennung  
im Ausland erworbener Abschlüsse

**bz Bildungszentrum des Handels gGmbH**  
Wickingplatz 2-4 · 45657 Recklinghausen  
Fon: 02361 4806-0 · Fax: 02361 4806-999  
info@bzdh.de · [www.bzdh.de](http://www.bzdh.de)

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015 · Trägerzulassung nach AZAV



# TERMINE



## „FEUER UND WASSER“ LEUCHTEN

25. Oktober bis 10. November  
Altstadt Recklinghausen

Die Fans von „RE leuchtet“ dürfen sich 2024 auf viele Höhepunkte freuen, z.B. wird Schauspieler Martin Brambach die tägliche Rathausshow mit seiner besonderen Note bereichern. Es gibt ein Wiedersehen mit dem Orchester der Neuen Philharmonie Westfalen in der Propsteikirche St. Peter. Kinder kommen beim Lichterlauf am 7. November auf ihre Kosten. Am Samstag, 2. November, steigt auf dem Kirchplatz das „Terrassenglühen“. „RE leuchtet“ endet am 10. November mit dem verkaufsoffenen Sonntag (15 bis 20 Uhr).

Info: [www.recklinghausen.de](http://www.recklinghausen.de)

## GUT FEIERT SEIN 20-JÄHRIGES BESTEHEN

7. November, 8.30-11 Uhr  
Bürgerhaus Herten, Hans-Senkel-Platz 1

GUT ist ein Netzwerk von engagierten Unternehmen und Unternehmerinnen bzw. Gründerinnen und Gründern aus Herten und der Region. Am 7. November lädt GUT zum 46. Unternehmerfrühstück ins Bürgerhaus Herten ein – es wird ein besonderes Frühstück sein, denn das Netzwerk wird 20 Jahre.

Info: [www.gut-herten.de](http://www.gut-herten.de)

## NACHFOLGE IM HANDWERK

19. November, 18 Uhr  
Innovationszentrum Wiesenbusch, Am  
Wiesenbusch 2 in 45966 Gladbeck

„Starkes Handwerk – starke Region: Unternehmensnachfolge als Erfolgsfaktor“ – unter diesem Motto findet am 19. November eine Veranstaltung der Handwerkskammer Münster statt. Prof. Dr. Heiko Kleve, Geschäftsführer des Wittener Instituts für Familienunternehmen, wird in seiner Keynote-Rede über die Chancen von Nachfolgelösungen sprechen. Tim Deden von der Bürgerschaftsbank NRW gibt praktische Tipps zu Fördermöglichkeiten. In der anschließenden moderierten Talkrunde berichten drei Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem Handwerk über ihre erfolgreichen Nachfolgelösungen.

Info: [www.hwk-muenster.de](http://www.hwk-muenster.de)



## HOCHWERTIGE VERANSTALTUNGSTECHNIK

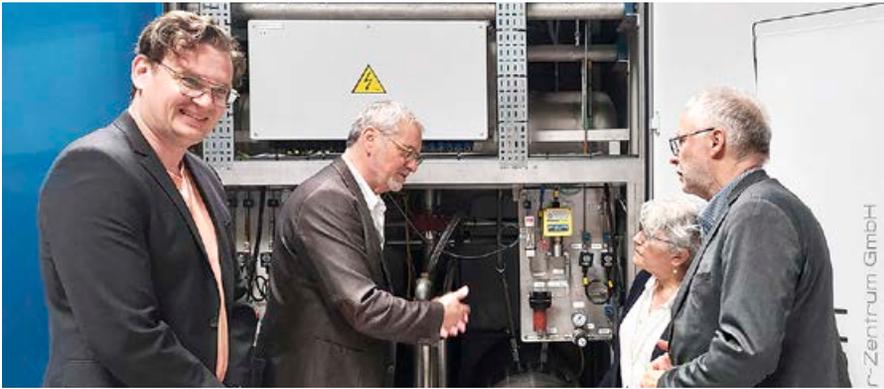
Tim Jansen und Marcus Ugljanin spielten schon zu Schulzeiten gemeinsam in einer Band. Aus dieser Verbindung entstand vor 25 Jahren die Firma Schallmeister – heute ein bedeutender Name in der hiesigen Medienbranche.

Schallmeister hat derzeit 16 Beschäftigte und steht auf drei Säulen, wie einer der beiden Geschäftsführer, Tim Jansen, erklärt: „Wir organisieren die Beratung, Konzeption und Umsetzung von Medien-Installationen. Zumeist geht es um die ideale Ausrüstung von Konferenzräumen, Schulen und öffentlichen Gebäuden mit Video-, Licht- und Audiotechnik.“ Dazu organisiert und vermietet das Unternehmen professionelle Veranstaltungstechnik – quasi von der kleinen Party bis hin zum großen Star-Event. Später kam noch die Installation und der Verkauf von Medientechnik hinzu – und seit drei Jahren bietet Schallmeister auch Lösungen im Bereich Raumakustik an. Die Firma hat ihr Portfolio in den letzten Jahren mit Augenmaß erweitert und ein digitales Geschäftsfeld mit viel Eigeninitiative umgesetzt. Tim Jansen erläutert: „Wir haben in Zusammenarbeit mit einem engen Agenturkunden und der Schwarzkaue auf Schlägel & Eisen kurzerhand die Räumlichkeiten dort zu einem dauerhaften Streaming-Studio umfunktioniert,

um unseren Kunden die Möglichkeit der Durchführung von digitalen Veranstaltungen zu bieten.“ Dieses Konzept hat sich über viele Monate hinweg bewährt und wurde von vielen Unternehmen angenommen, wie Jansen erklärt: „Dabei ging es sowohl um digitale, weltweite B2B-Events als auch um digitale Mitarbeiterveranstaltungen – von kleinen Unternehmen bis hin zu Global Playern.“ Zu ihrem 25. Betriebsjubiläum haben die Schallmeisters erneut etwas Neues ausprobiert und auf ihrem Firmengelände in Herten-Langenbochum ein Open-Air mit den Künstlern Herbert Knebel (Foto unten) und Laith Al-Deen (Foto oben) veranstaltet. Die ca. 1.500 Gäste waren begeistert von der liebevollen Umsetzung, den künstlerischen Darbietungen und von der Atmosphäre.

Marcus Ugljanin (l.)  
und Tim Jansen





Julian Klug und sein Vater Prof. Dr. Karl Klug erklären Stadtbaurätin Janine Feldmann und Bürgermeister Matthias Müller das neue Labor für Wasserstoffenergiespeichersysteme.

## HYCON TREIBT H<sub>2</sub>-TECHNOLOGIE VORAN

Was tut sich aktuell bei HYCON, einem Pionier der Wasserstofftechnologie im Ruhrgebiet? Hertens Bürgermeister Matthias Müller und Stadtbaurätin Janine Feldmann erfuhren es bei ihrem Unternehmensbesuch im Sommer. Unternehmensgründer Prof. Dr.-Ing. Karl Klug und Geschäftsführer Julian Klug informierten über die aktuellen Herausforderungen und Projekte des Unternehmens. HYCON hat sechs Beschäftigte und baut derzeit ein eigenes Labor im Anwenderzentrum h2Herten auf, um die optimale Betriebsweise von Anlagenkomponenten, wie etwa Elektrolyseuren und Brennstoffzellen, zu testen. HYCON bietet alle Dienstleistungen für Wasserstoffprojekte an – vom Konzept über die Umsetzung bis hin zur Finanzierung. Eine besondere Stärke liegt in der Erstellung von Machbarkeitsstudien für verschiedenste Anwendungsbereiche, sei es in der Industrie, an Tankstellen oder zur Wärmeversorgung von Gebäuden.

### Vor zehn Jahren gegründet

Vor zehn Jahren gründete Prof. Klug das Unternehmen im Anwenderzentrum h2Herten an der Zeche Ewald. Das H<sub>2</sub>-Zentrum ist in der Lage, seinen Wasserstoffbedarf aus einer eigenen Windstromelektrolyseanlage zu decken. Bis August 2021 lehrte Prof. Karl Klug an der Westfälischen Hochschule in Gelsenkirchen: Die Idee für die HYCON-Gründung kam ihm, als er die Anlage am Anwenderzentrum auf Ewald als Professor plante. Sein Sohn Julian besaß sich bereits in seiner Bachelor- und Masterarbeit mit dem Thema Wasserstofftankstellen. „Im Bereich Wasserstoff war die Stadt Herten mit ihrer Technologieförderung von Anfang an dabei“, stellt Klug senior heraus. „Wo viele Akteure bislang nur Projekte ankündigen, ist die Stadt Herten bereits seit langem in der Umsetzung“, ergänzt Julian Klug. Jetzt könnte der nächste Schritt erfolgen, denn in Bezug auf die Wärmebedarfsplanung für Wohnquartiere hat die Firma HYCON klare Visionen: Auch hier könnten Windstromelektrolyseanlagen in Kombination mit PV-Anlagen eine zukunftsweisende autarke Energieversorgung ermöglichen. **CLS/VB**

[hycon-energy.com](http://hycon-energy.com)

## WIRTSCHAFT TRIFFT WISSENSCHAFT: HOCHSCHULGESPRÄCHE ZUM THEMA H<sub>2</sub>

Fachhochschulen stehen für Anwendungsorientierung in Lehre und Forschung, möglichst mit enger Anbindung an die Praxis. Deshalb pflegt die Westfälische Hochschule den Kontakt zur Wirtschaft. Mit den „Recklinghäuser Hochschulgesprächen“ gibt es eine seit 25 Jahren bewährte Plattform, um die Kommunikation zwischen Unternehmen und Hochschule anzuregen. Bei der nächsten Ausgabe geht es um ein Thema, das wohl auf beiden Seiten für Redebedarf sorgt: Die Recklinghäuser Hochschulgespräche am Dienstag, 12. November, widmen sich dem Schwerpunktthema „Wasserstoff“. Zu Gast sind Referenten von der Westfälischen Hochschule, der Wilo SE und der AGR Gruppe.

**12.11.2024, 18:30 Uhr, Campus Recklinghausen der Westfälischen Hochschule, Anmeldung erbeten (via QR-Code)**



## Anwender-Zentrum h2herten

- Erstes Technologiezentrum für Firmen der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnik
- Büroräume und Technika
- Integrierte Wasserstoffversorgung
- H<sub>2</sub>-basiertes Energiekomplementärsystem
- Meetingräume inklusive Präsentationstechnik



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft,  
Industrie, Klimaschutz und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Kontakt**  
info@h2herten.de  
www.h2herten.de

# MIT IDEEN, HERZBLUT UND VIEL GESCHMACK

Es tut sich was in der Gastro-Szene: Fünf interessante Neueröffnungen in Recklinghausen und Herten stellen wir vor – vom kleinen, aber feinen französischen Steh-Bistro bis zum amerikanischen Mega-Diner auf drei Etagen.

## PFEFFER-POTT: VIELFALT MIT CHARME

Nach einer einjährigen Pause, bedingt durch einen Brand, eröffnete Gabriela Wegrzyk im Februar die Türen ihres neuen Restaurants, dem Pfeffer-Pott: „Frische, bürgerliche Küche, ein bisschen gehoben, aber für den kleinen Geldbeutel – das gibt es in der Altstadt sonst nicht“, sagt sie. Das Interieur des Pfeffer-Potts vereint Cottage-Chic mit Dinner-Atmosphäre. Theke, Sitzmöbel und zahlreiche Details wurden liebevoll restauriert und schaffen eine gemütliche Umgebung. Neben köstlichen Speisen wie Kalbsleber und Pierogi gibt es Crémant, Tyskie, Kaffee und eine bunte Mischung aus Mittagstisch und Party-Abenden.

**Löhrhofstraße 7, 45657 Recklinghausen**



## LIZZY: KLEIN, ABER OHO!

Ein junger und ambitionierter Gastronom wagt mit seiner Creperie „Lizzy“ den Sprung in die Selbstständigkeit und bringt seit Anfang September ein Stück Frankreich nach Recklinghausen. In der kleinsten Gewerbeeinheit der Stadt, gerade einmal 18 Quadratmeter groß, zaubert Noah Smuk unter der ikonischen „grünen Wand“ im MarktQuartier der Altstadt süße Köstlichkeiten. Ob süße Crêpes, herzhaftes Galettes aus Buchweizenmehl oder fluffige Waffeln – bei „Creperie Lizzy“ erwartet die Gäste echtes französisches Flair, begleitet von Kaffeespezialitäten.

**Markt 17, 45657 Recklinghausen**

[www.lizzy-re.de](http://www.lizzy-re.de)

## DER RECKLINGHÄUSER: GENERATIONENWECHSEL

Beginnt die große Liebe in einer Kneipe, ist es nur folgerichtig, dass auch die Zukunft in ihr liegt.

So dachten Ariane und Hans, die das „Recklinghäuser“ knapp 20 Jahre lang führten. Im Frühsommer hieß es: „endlich Ruhestand“, aber nicht, ohne ihr Herzensprojekt in gute Hände zu übergeben. Diese fanden sie in Jannik und Jaqueline – ein Paar, das sich selbst in der Hertener Gaststätte Alt Disteln kennenlernte. Zwischen Sparfächern und Rialtogläsern begann ihre Geschichte, und im „Recklinghäuser“ lebt sie fort. Die Kultkneipe bleibt ihrem traditionellen Charme treu, während das neue Betreiberpaar behutsam frischen Wind einbringt. Keine übertriebenen Veränderungen, sondern sanfte Akzente: saisonale Biersorten, Konzerte, Kleinkunst und regelmäßige Kneipenquizze. Ein Konzept, dass das „Recklinghäuser“ als beliebte Anlaufstelle für Stammgäste und neue Gesichter gleichermaßen bewahrt.

**Herrenstraße 12, 45657 Recklinghausen**

**Instagram: @derrecklinghaeuser**





## MOTO59: HISTORIE TRIFFT HOCHGENUSS

PS-Liebhaber aufgepasst! Mitte Dezember wollen die Moto59-Macher Thomas Block, Hubert Sterzinger und Carsten Kubacki ein erlebnisreiches Gastronomiekonzept auf drei Ebenen im historischen Maschinenhaus Nord am Doncaster-Platz in der Motorworld Herten eröffnen. Die Inneneinrichtung versetzt die Gäste mit alten Motorrädern, der historischen Fördermaschine, und ausgedienten Ölfässern in die Geschichte des Motorsports und des Bergbaus zurück – und das mit sehr viel Liebe zum Detail. Kulinarisch bietet die Küche Pasta, Burger, Icecream, neapolitanische Pizza und Biere, italienische Weine und leckere Cocktails. Entlang der Werner-Heisenberg-Straße laden Außengastronomie und Wintergarten auf leckere und genussvolle Momente ein. Es geht hoch hinaus: Per Aufzug oder Treppe erreichen die Gäste eine Rooftop-Bar, von der aus sie einen atemberaubenden Blick auf die Halde Hoheward genießen können. Insgesamt bietet das Restaurant etwa 800 Sitzplätze.

**Doncaster-Platz 1, 45699 Herten**  
[www.moto59.de](http://www.moto59.de)



## ECKST1 WIRTSHAUS: NEU UND DOCH VERTRAUT

Nach einem emotionalen Abschied von Andrea und Thomas Falk, die das Eckstein im vergangenen Jahr verließen, kehrt ein Hauch von Neuem ein. Mo und Mira Kaleshi übernehmen die Leitung und präsentieren ihre Vision im „Eckst1 Wirtshaus“. Das neue Konzept verbindet modernen Industriecharme mit bayerischer Gemütlichkeit und bietet eine Auswahl aus Starnberger Hellem und vielfältigen Schnitzel-Variationen. Der Name mag sich geändert haben, doch die gastfreundliche Atmosphäre bleibt. Familie Falk sitzt nun regelmäßig in der Rolle des Gastes unter dem historischen Walnussbaum, der dieses Jahr bei „Recklinghausen leuchtet“ in neuem Glanz erstrahlt. Chef Mo zeigt sich begeistert: „Wir sind regelmäßig ausgebucht und freuen uns auf alles, was kommt.“

**Münsterstraße 17-19, 45657 Recklinghausen**  
**Instagram: @ecksteinswirtshaus**



## LA PIAZZA: MEDITERRANER GENUSS IN DER ALTSTADT

Seit Mai bringt „La Piazza“ italienisches Flair an einen der schönsten Plätze der Altstadt. Das Café und Bistro der Eheleute Giovanna und Claudio Gabriele belebt den Standort der ehemaligen „S.Presso“-Filiale im Westquartier mit mediterranen Genüssen und süßem Leben. Die Speisekarte umfasst eine Vielfalt an Spezialitäten, von Frühstück über Antipasti und Salaten bis hin zu Pasta und verführerischen Eisvariationen. Auch Kaffeespezialitäten gehören zum Angebot. Die moderne, zugleich klassische Einrichtung und das Panorama eines italienischen Marktplatzes schaffen viel Atmosphäre.

**Augustinessenstraße 2, 45657 Recklinghausen**  
**Instagram: @lapiazza\_re**

# ZUSCHÜSSE FÜR DIE TRANSFORMATION

Zinsgünstige Darlehen sind zweifellos eine gute Sache. Noch attraktiver für Unternehmen sind aber natürlich Zuschüsse, die nicht zurückgezahlt werden müssen. Genau das ermöglicht das Regionale Wirtschaftsförderungsprogramm (RWP). Es bietet Unternehmen in strukturschwachen Regionen, zu denen auch Herten und Recklinghausen gehören, starke Investitionsanreize, um vor Ort die Arbeitsplatzsituation zu verbessern. Da vor allem größere Investitionsvorhaben gefördert werden, kann der RWP-Zuschuss etliche Zehntausend Euro betragen. Es lohnt also, sich bei großen Investitionen mit dem Programm auseinanderzusetzen, zumal die Abwicklung vereinfacht wurde.

Im Sommer 2023 ist die neue Förderrichtlinie „gewerbliche Wirtschaft“ in Kraft getreten, die den Zugang zu den sogenannten RWP-Fördermitteln vereinfacht hat. „Unter Berücksichtigung des Fachkräftemangels ist es nun nicht mehr zwingend erforderlich, neue Arbeitsplätze zu schaffen. Auch Unternehmen, die mit ihrer Investitionsmaßnahme die bestehenden Arbeitsplätze sichern, können unter bestimmten Voraussetzungen einen Antrag stellen“, erklärt Marleen Meyerhoff, Förderberaterin bei der zuständigen NRW.Bank. In der Vergangenheit mussten Unternehmen einiger Branchen zudem nachweisen, dass ihre Produkte oder Dienstleistungen überregional abgesetzt wurden. „Dieser Einzelnachweis zur Erfüllung des so-

genannten Primäreffektes ist mit der neuen Richtlinie ebenfalls entfallen“, so Meyerhoff.

Eine weitere Neuerung: Transformationsvorhaben hin zu einer klimaneutralen und nachhaltigen Wirtschaft haben bei der Bewilligung einen größeren Stellenwert. Ein typisches Beispiel ist eine Investition zur Steigerung der Energieeffizienz im Rahmen einer Betriebserweiterung.

Sowohl Recklinghausen und Herten als auch alle dort angrenzenden Kommunen gehören zur Fördergebietskulisse des Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms in der höchsten Förderstufe C. Hier ansässige Unternehmen können also Anträge stellen – wenn die Voraus-

setzungen stimmen. So ist die Branchenzugehörigkeit von großer Bedeutung. Es können grundsätzlich nur gewerbliche Unternehmen einen Antrag stellen, die der „Positivliste“ oder der „bedingten Positivliste“ zugeordnet sind. Die Förderberaterin nennt exemplarisch die Industrie und das Tourismusgewerbe. „Wichtig ist ebenfalls, dass die Investitionsmaßnahme am Unternehmenssitz im Fördergebiet durchgeführt wird“, betont Meyerhoff.

Um den Zuschuss beantragen zu können, muss – logisch – auch ein förderfähiges Vorhaben durchgeführt werden. Unternehmen können zum Beispiel eine neue Betriebsstätte errichten oder eine bestehende Betriebsstätte durch Investitionen ins Anlagevermögen erweitern. „Förder-

fähig sind fabrikneue Wirtschaftsgüter, der Erwerb von Grundstücken sowie Baumaßnahmen. Hierfür muss die Mindestinvestitionssumme von 150.000 Euro erreicht werden“, erklärt die Expertin. Der Zuschuss kann bei kleinen Unternehmen bis zu 45 Prozent betragen.

In jedem Fall sollte das Unternehmen darauf achten, dass vor Antragstellung keine Verträge geschlossen werden. Wie bei fast allen Förderprogrammen gilt die Faustregel: Antragstellung vor Vorhabenbeginn – „andernfalls kann der RWP-Zuschuss nicht mehr bewilligt werden“.

Vorhaben und Antragsteller werden geprüft: Neben dem unterschriebenen Antragsformular müssen Unternehmen diverse weitere Unterlagen einreichen. Dazu gehören Jahresabschlüsse, eine detaillierte Vorhabenbeschreibung, eine steuerliche Unbedenklichkeitsprüfung, aber auch eine Bestätigung der Hausbank, dass die Gesamtfinanzierung gesichert ist. „Wenn eine Zusage erteilt wurde, benötigt die NRW.Bank die einzelnen Rechnungen, um den Zuschuss im

Ausgabenerstattungsprinzip auszahlen zu können“, erklärt Meyerhoff. Außerdem wird für fünf Jahre nach Beendigung der Maßnahme kontrolliert, ob die geforderten Arbeitsplätze geschaffen bzw. erhalten wurden. **Daniel Boss**

[www.nrwbank.de/rwp](http://www.nrwbank.de/rwp)

Marleen Meyerhoff,  
Förderberaterin NRW.Bank

# ELEKTRO MOBILITÄT

**Alle reden drüber. Wir machen's einfach.**

Zum Beispiel mit unseren Ladelösungen fürs Gewerbe.  
Einfach nachhaltiger unterwegs sein.

Mehr Informationen unter: 02366 307-650

[www.hertener-stadtwerke.de/elektromobilitaet](http://www.hertener-stadtwerke.de/elektromobilitaet)

Hertener  
**Stadtwerke**   
Leistung voller Leben

# TRANSFORMATION FINANZIEREN

Auch wenn RWP-Mittel für große Investitionen genutzt werden können, ist meist eine weitere Finanzierung durch die Hausbank erforderlich. Stefanie Eberhardt, seit Juli neues Vorstandsmitglied der Sparkasse Vest Recklinghausen, und ihre Kollegin Christiane Timmer, die als stellvertretendes Vorstandsmitglied seit Juni im Amt ist, erläutern, wie ihr Haus die Transformation von mittelständischen Unternehmen unterstützt.

**W**ir stehen vor großen Herausforderungen. Denn unsere Wirtschaft wird in den kommenden Jahren mehrere Transformationsprozesse zu stemmen haben – darunter natürlich die Digitalisierung und Nutzung von KI, aber vor allem den Wandel hin zu einer klimafreundlichen, nachhaltig gestalteten Wirtschaftsweise“, erklärt Stefanie Eberhardt, die im Vorstand der Sparkasse Vest Recklinghausen für das Firmenkundengeschäft verantwortlich ist. „Darüber hinaus erzeugt der demographische Wandel Handlungsbedarf, weil es künftig aufgrund des Fachkräftemangels in praktisch allen Branchen notwendig sein wird, Unternehmen effizient für die Zukunft aufzustellen“, so Eberhardt.

## Tief gestaffeltes Lösungsangebot

Die Sparkassen als wichtigster Finanzierungspartner des deutschen Mittelstandes nehmen dabei eine Schlüsselrolle ein. Dabei nutzen die Sparkassen eine Reihe von Finanzierungsinstrumenten, die zum Teil eigens für nachhaltige Investitionsprojekte konzipiert wurden – von speziellen Leasingangeboten über die Vermittlung von zinsgünstigen Förderkrediten der KfW oder NRW.Bank, bei denen die Antragstellung immer von der Hausbank begleitet wird. Wo möglich, empfiehlt die Sparkasse Vest die Nutzung von RWP-Fördermitteln (siehe Beispiele auf den Seiten 13 und 15). Nicht zuletzt werden Investitionen meist durch eine individuelle Ergänzungsfinanzierung von der Sparkasse Vest ermöglicht, um die verbleibende Lücke nach Ausschöpfung von Fördermitteln und -krediten zu schließen. „Unser Ziel ist es, gewerblichen Kunden passgenaue Angebote für nachhaltige Kredite zu machen“, sagt Stefanie Eberhardt. Eine professionelle Begleitung des gesamten Prozesses durch die Firmenkundenberaterinnen und -berater sei von hoher Bedeutung, ergänzt ihre Vorstandskollegin Christiane Timmer.

## Wachstum durch nachhaltigen Wandel

Generell steckt im Wandel auch Wachstumspotenzial: „Jenseits der aktuellen Herausforderungen bewertet eine Mehrheit unserer Firmenkundinnen und -kunden die Transformation als Chance. Es gibt viele Felder, auf denen nachhaltiges Denken zur Entwicklung neuer Produkte, zur Erschließung neuer Märkte oder der Reduktion von Abhängigkeiten führen kann“, so Stefanie Eberhardt. In diesem Sinne habe beispielsweise der langjährige frühere Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, Helmut Schleweis, die Transformation zu mehr Nachhaltigkeit als „das größte Investitionsprogramm dieser Dekade“ bezeichnet.



Sie machen sich stark für die Transformation von mittelständischen Unternehmen: Stefanie Eberhardt (r.), Vorstandsmitglied der Sparkasse Vest Recklinghausen, und Christiane Timmer, stellvertretendes Vorstandsmitglied.

## Nachhaltigkeitsrisiken in den Blick nehmen

Als Expertin für Risikomanagement weist Christiane Timmer darauf hin, dass sich durch den Übergang zum nachhaltigen Wirtschaften in manchen Unternehmen ein enormer Handlungsdruck ergeben kann: Wie wirken sich hohe Energiepreise auf mein Geschäftsmodell aus? Wie verändert der Trend zur Elektromobilität das Kfz-Gewerbe und den Transportsektor? Wie können Produktionsanlagen zukunftsfähig gemacht werden? „Wir unterstützen die Unternehmen dabei, solche sogenannten Nachhaltigkeitsrisiken zu erkennen, zu bewerten und nach Möglichkeit abzubauen“, erklärt Christiane Timmer, deren Vorstandsbereich „Marktfolge Kredit“ eine wichtige Prüffunktion bei Kreditentscheidungen hat. Aus diesem Grund haben die Sparkassen einen „ESG-Score“ entwickelt: Mögliche Nachhaltigkeitsrisiken werden in die drei Bereiche Environmental (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung) unterteilt und können branchenspezifisch ermittelt werden. „Der Vorteil für unsere Firmenkunden: Sie gewinnen Klarheit über die Nachhaltigkeitsrisiken ihrer Branche und erkennen, wo im eigenen Unternehmen Handlungs- und Optimierungspotenzial besteht“, so Christiane Timmer.

ptt

# GELD FÜR DEN NEUBAU

Der Hertener Sensor-Spezialist BlueSens hat bereits zum zweiten Mal RWP-Fördermittel genutzt. Die Inbetriebnahme der neuen Betriebsstätte erfolgte in diesem Sommer.



Dr. Holger Müller, einer der BlueSens-Geschäftsführer, kann RWP-Programme nur empfehlen.

**B**ei BlueSens spielt das Thema RWP-Förderung von Anfang an eine wichtige Rolle: „Wir haben dieses Instrument bereits bei unserer Gründung 2001 genutzt“, erzählt Dr. Holger Müller, der das Unternehmen in Hertener zusammen mit Dr. Udo Schmale führt. „Die Wirtschaftsförderung Hertener hatte uns damals auf die Möglichkeit aufmerksam gemacht – und so haben wir diesen Baustein in die Unternehmensfinanzierung mit der Sparkasse Vest eingebunden. Die Erfahrungen seien so positiv gewesen, dass man das RWP auch bei der aktuellen Erweiterung genutzt hat.“

BlueSens, aufgeteilt in die BlueSens gas sensor GmbH und die BlueSens GbR, steht für Abgasanalyse für alle Arten von Fermentationsprozessen. Die empfindlichen Sensoren für CO<sub>2</sub>, O<sub>2</sub>, H<sub>2</sub> und CH<sub>4</sub> werden in Hertener entwickelt, hergestellt und in die ganze Welt verschickt. Aktuell besteht das Team aus rund 50 Personen.

Bereits 2019 hatte die Geschäftsleitung beschlossen, die bestehende Immobilie zu erweitern, um die steigende Anzahl von Mitarbeitenden sowie zusätzliche Einrichtungen unterzubringen. Nach einem Stopp durch Corona konnte im Juli 2021 der Antrag zur „Arbeitsplatz schaffenden Erweiterung“ einer bestehenden Betriebsstätte gestellt werden. „Nach der Bewilligung im Dezember 2021 hat es dann noch bis Januar 2023 gedauert, bis der eigentliche Bau beginnen konnte. Im Juli dieses Jahres konnten wir den Neubau schließlich in Betrieb nehmen“, so Udo Schmale.

„Grundsätzlich muss sich ein Unternehmen ständig seinem Marktumfeld anpassen“, sagt Holger Müller zum Thema Transformationsfinanzierung. „Zur Zeit werden riesige Mengen an Daten erzeugt, die mittels künstlicher Intelligenz zur Optimierung von Prozessen genutzt werden sollen. Das bedeutet, dass wir nicht mehr nur Geräte herstellen, sondern auch Software.“ Diese Entwicklung und das normale Wachstum führe zu mehr Platzbedarf, „obwohl bereits viele Mitarbeitende teilweise im Home-Office arbeiten“.

Die Abwicklung der Förderung ist laut den Hertener Unternehmern gut gelaufen. „Die Beantragung ist relativ einfach, und auch der Zeitraum bis zum Zuwendungsbescheid ist recht kurz“, schildert Holger Müller. Eine kleine Hürde sei lediglich die Anforderung gewesen, alle Belege im Original ausgedruckt einzureichen. „Im normalen Geschäftsbetrieb erhalten wir keinerlei Rechnung mehr per Brief“, so Müller. „Die Rechnungen mussten zudem auch von den Handwerkern handschriftlich unterschrieben werden, genau wie Zahlungsausgänge handschriftlich von der Bank bestätigt werden mussten.“ Doch man verstehe natürlich, dass eine ordnungsgemäße und prüfbare Abrechnung erfolgen muss. Schließlich handelt es sich um viel Geld, das als ‚verlorener Zuschuss‘ sozusagen geschenkt ist“, sagt Udo Schmale.

Das Urteil über das Programm fällt nach zweifacher Nutzung eindeutig aus: „Für Unternehmen, die wachsen wollen und dabei Arbeitsplätze schaffen, ist es ein sehr gutes Instrument. Wir können es nur empfehlen“, sagt Holger Müller.

**Daniel Boss**



Die drei GFK-Geschäftsführer (v.l.): Maxim Faber, Alexander Kinzel und Naim Gasmi.

## WUNSCH-STANDORT ALTE FEUERWACHE

Die GFK Ingenieure GmbH hat für ihre Niederlassung in Recklinghausen eine prominente Immobilie gewählt. Beim Ausbau kamen auch RWP-Fördermittel zum Einsatz.

**A**lexander Kinzel ist Recklinghäuser durch und durch. So stand es für ihn auch von Anfang an fest, eine Dependence des neugegründeten Unternehmens in seiner Heimatstadt zu errichten. „Meine zwei Mitstreiter aus Hannover, Naim Gasmi und Maxim Faber, waren anfangs etwas skeptisch“, erzählt der 40-Jährige schmunzelnd. „Doch sie haben längst das große Potenzial des Standorts im Ruhrgebiet erkannt.“

Gestartet ist die GFK Ingenieure GmbH im zweiten Obergeschoss des Wulff'schen Hauses an der Heilige-Geist-Straße – auch das schon eine prominente Adresse. „Mit der Alten Feuerwache haben wir in Sachen Bekanntheitsgrad noch eine Schippe drauflegen können“, freut sich Alexander Kinzel. Ein schnelles Wachstum hatte einen Umzug erforderlich gemacht. „Als ich mit einem Mitarbeiter die Räume im Wulff'schen Haus bezogen habe, kam mir die Fläche riesig vor. Elf Plätze waren seinerzeit vorhanden. Inzwischen ist das Team der hiesigen GFK-Niederlassung mehr als doppelt so groß. Im Erdgeschoss der Alten Feuerwache am Herzogswall ist mit rund 520 Quadratmetern nun wieder ausreichend Platz vorhanden.“

Das Unternehmen GFK ist auf Projektmanagement, Bauüberwachung, Planungen, Beratung und Schulung spezialisiert. An den drei Standorten Recklinghausen, Hannover und Kassel arbeiten rund 80 Menschen. Ein Büro in Hamburg ist in Planung – und das alles nur zwei Jahre nach Gründung. Ein Schwerpunkt liegt auf der Schieneninfrastruktur; alle drei Gründer waren früher für die Deutsche Bahn tätig. „Wir arbeiten aber auch im Hochbau sowie im Bereich der erneu-

erbaren Energien“, betont Alexander Kinzel. Ein recht neues Standbein stellt die Abteilung Multikopterbefliegung dar. Auf diese Weise werden digitale 3D-Modelle erstellt, mit deren Hilfe Planungsgrundlagen oder auch Bauzustandsfeststellungen entstehen. „Die Einsatzmöglichkeiten sind vielseitig und in allen Bereichen gefragt.“

In diesem Jahr hat das Unternehmen erstmals das RWP-Programm genutzt. Der Tipp war von der Sparkasse Recklinghausen gekommen. „Wir drei wussten gar nicht, dass es diese Möglichkeit gibt“, so Kinzel. Das Projekt bestand darin, den neuen angemieteten Standort so effizient und attraktiv wie möglich zu gestalten: „Es geht um eine sichtbare Wertschätzung für die vorhandenen und die künftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“ So wurden die Räume durch den Mieter selbst gestaltet. „Wir haben den Innenausbau, die Möblierung und auch die IT-Ausstattung übernommen.“ Spielecken in jedem Büro sorgen dafür, dass bei den Kindern der Mitarbeitenden keine Langeweile aufkommt, wenn ihre Kita mal geschlossen sein sollte. „Wir sind selbst Väter und legen größten Wert auf Familienfreundlichkeit“, betont der Geschäftsführer.

Auch ohne Zuschuss hätte man sich für den Umzug und den Ausbau entschieden, meint Kinzel. „Aber die Finanzierung wäre eine deutlich sportlichere Herausforderung gewesen.“ Umso glücklicher sei man mit dem Ergebnis. „Das RWP-Programm hilft erfolgreichen Unternehmen dabei, das Tempo der Transformation hochzuhalten.“ **Daniel Boss**

[www.gfk-ingenieure.de](http://www.gfk-ingenieure.de)

# WACHSTUM DURCH ERWEITERUNG

Mithilfe der RWP-Förderung konnte die jopesch GmbH dringend benötigte Flächen schaffen. Der damit verbundene Teamzuwachs war noch größer als gedacht.

Die Steigerung des Umsatzes, die Schaffung weiterer Arbeitsplätze in kürzerer Zeit, die Erschließung neuer Geschäftsfelder und die Entwicklung von Visionen für die Zukunft – das versteht man bei der jopesch GmbH unter erfolgreicher Transformation. Zu ihrer Finanzierung greift das Unternehmen aus Recklinghausen auch auf RWP-Förderung zurück. „Wir haben sie erstmalig im Jahr 2022 zur Erweiterung unserer Lagerflächen genutzt“, sagt Jobin Schön, der das Unternehmen zusammen mit seinem Vater Peter führt. „Wir standen zu diesem Zeitpunkt vor der Herausforderung, dass uns für ein weiteres Wachstum Fläche fehlte. Die Förderung erleichterte uns die Finanzierung.“ Rückwirkend betrachtet sei die Erweiterung der Betriebsflächen zu einem nicht unwesentlichen Teil für die positive Geschäftsentwicklung in den vergangenen Jahren verantwortlich. Mittlerweile arbeiten rund 30 Personen in Büro, Lager und Technik.

Die familiengeführte Firma startete 2013 als Einzelunternehmen und ist seit 2018 als jopesch GmbH am Markt. Sie repariert und handelt mit Industrie-elektronik. Dazu zählen vor allem Steuerungen sowie Motoren von Maschinen und Robotern in der Industrie. „Eine Besonderheit unseres Betriebs ist ein Lager mit circa 120.000 Produkten“, erzählt Peter Schön. Es handelt sich unter anderem um ältere überarbeitete Bauteile, die von den Herstellern nicht mehr produziert werden.

Die Geschäftsleitung betont in diesem Zusammenhang die Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit: „Wir bieten die Möglichkeit gebrauchte, überarbeitete Ware von uns zu erwerben. Darüber hinaus reparieren wir in unserer eigenen Abteilung viele verschiedene Elektronikbauteile. Der Kunde kann so seine Maschinen durch Leistungen über den normalen, vom Hersteller vorgegebenen Produktzyklus nutzen.“ Der Anspruch ist, eine Plattform bereitzustellen, mit der die Fertigungsindustrie einen weltweiten Zugriff auf Ersatzteile der Industrieelektronik hat.



Dr. Peter Schön und Sohn Jobin führen gemeinsam die jopesch GmbH.

Auf das Thema Förder- und Finanzierungsmittel des Landes kam die jopesch GmbH durch ein Beratungsgespräch mit der Sparkasse Vest Recklinghausen. „Die RWP-Förderung war für unser Vorhaben sehr passend. Denn unsere Expansion ist immer mit der Schaffung von Arbeitsplätzen verbunden“, betont Peter Schön.

Also nahm man das Antragsverfahren in Angriff. „Es besteht durchaus ein zeitlicher Aufwand für die Bearbeitung“, erklärt Jobin Schön. „Auch wenn man mit bürokratischen Vorgängen vertraut ist, musste man die Anträge intensiv durcharbeiten.“ Dabei sei die zeitnahe Unterstützung der Ansprechpartner der NRW.Bank äußerst hilfreich gewesen, lobt der Unternehmer.

„Das Programm hat uns durch die Förderung ermöglicht, größere Gewerbeflächen zu kaufen, um mit unserem Unternehmen zu wachsen. Die Bereitstellung der Zuwendung hat direkt dazu geführt, dass wir deutlich mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einstellen konnten.“ Besonders erfreulich: „Die Zielvorgaben bezüglich des Teamzuwachses wurden weit übertroffen.“

**Daniel Boss**

[www.jopesch.de](http://www.jopesch.de)



Freuen sich über die Förderzusage und auf den Start der H2!Academy (v. l.): Prof. Dr. Michael Brodmann (WH), IHK-Standortleiter Dr. Jochen Grütters, IHK-Projektmitarbeiterin Juliane Melchers-Hürkamp, Tim Peil (Fraunhofer IEG) und Sven Wolf, Leiter der IHK-Weiterbildung.



Timothy Johnstone, Referent H<sub>2</sub>!Academy

## IHK ermittelt H<sub>2</sub>-Qualifizierungsbedarf

Die Unternehmen der Emscher-Lippe-Region können derzeit an einer Befragung über ihren Qualifizierungsbedarf zum Thema Wasserstoff teilnehmen. Die Ergebnisse sollen dazu beitragen, passgenaue Weiterbildungsangebote für eine „H2!Academy“ zu entwickeln.

**Kontakt:**  
Industrie- und Handelskammer  
Nord Westfalen

Timothy Johnstone,  
Referent H2!Academy

0209 388389  
Timothy.Johnstone@  
IHK-NordWestfalen.de

[Link zur Umfrage](#)



Das Projekt „H2!Academy – Pilotierung und Aufbau einer H<sub>2</sub>-Aus-, Fort- und Weiterbildungsakademie“ verfolgt das Ziel, für das nördliche Ruhrgebiet ein berufliches Bildungsangebot zu entwickeln, das die Transformation zum Energieträger Wasserstoff unterstützt“, heißt es auf der Projektwebsite der Industrie- und Handelskammer (IHK) NordWestfalen. Diese ist für das Teilprojekt H2!Academy innerhalb der Initiative „H<sub>2</sub>!Raum Mittelstand Ruhr 2030“ zuständig, die wiederum eine von bundesweit zwölf T!Raum-Initiativen ist, verantwortet von der Westfälischen Hochschule und dem Fraunhofer IEG.

Wasserstoff werde vor allem im Industriesektor als Energieträger der Zukunft eine zentrale Rolle auf dem Weg zur Klimaneutralität spielen, heißt es weiter. „Eine echte Transformation und signifikante Dekarbonisierung der Wirtschaft bis zum Jahr 2030 ist allerdings ohne die Einbindung von kleinen und mittelständischen Unternehmen nicht denkbar.“

Ergänzend zu der fünf- bis achtminütigen Onlinebefragung führt die IHK längere qualitative Einzelinterview mit ausgewählten Unternehmensvertretern durch. Mit ersten aussagekräftigen Ergebnissen rechnet Timothy Johnstone von der IHK NordWestfalen Ende des Jahres. „Dann werden wir auf Grundlage der Daten ein beispielhaftes Weiterbildungsangebot entwickeln und durchführen“, so der IHK-Referent H2!Academy. Qualifizierungsziel ist der Industriemeister Wasserstoff. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit 290.000 Euro geförderte Projekt läuft bis Ende 2026. Zukünftig sollen die Ergebnisse dann in ein dauerhaftes Qualifizierungsangebot münden. **JJS**



Meilenstein gesetzt (oben links): Wirtschaftsministerin Mona Neubaur mit Dr. Bernd Pitschak, Senior Director - Government Relations der Cummins Inc. Bild oben: Hertens Bürgermeister Matthias Müller (l.), Regierungspräsident Andreas Bothe (2.v.l.), MdL Carsten Löcker (3.v.l.) und Standortleiter Michael Hemmen (r.). Bild links unten: Hartmut Höppner, Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, mit Dawn Wehr, General Manager Fuel Cells bei Accelera.

## H2-Pionier produziert in Hertent

Auf Montage folgt die industrielle Fertigung: Am Hertener Standort produziert Accelera, eine Marke des innovativen Energiekonzerns Cummins, jetzt auch Brennstoffzellen und Stacks – zwei Schlüsselmodule für die Wasserstoffwirtschaft der Zukunft.

Wenn schon die Ansiedlung des amerikanischen Weltkonzerns Cummins Ende 2021 ein Ritterschlag für die Wasserstoffstadt Hertent war, dann wurde der Standort auf Ewald jetzt noch einmal geadelt: NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur, Münsters Regierungspräsident Andreas Bothe und Hartmut Höppner, Staatssekretär im Bundesministerium Digitales und Verkehr, eröffneten die neue Produktionslinie bei Cummins persönlich. „Wir verfolgen ein ambitioniertes Ziel: Wir wollen NRW zur ersten klimaneutralen Industrieregion der Welt machen“, sagte Mona Neubaur. Dafür sei die Wasserstoffwirtschaft essentiell, und umso wichtiger sei es, Produktionskapazitäten ins Land zu holen. Tatsächlich markiert die im Juni eingeweihte neue Produktionslinie von Accelera by Cummins einen großen Schritt in Richtung klimaneutraler Mobilität: Nachdem Cummins am Standort Hertent zunächst Antriebsaggregate für die H<sub>2</sub>-getriebenen Personenzüge von Alstom montiert hatte, verlagerte das Unternehmen jetzt auch die Produktion der Module selbst von den USA nach Hertent. Unter der Marke Accelera by Cummins sollen künftig bis zu 1.000 PEM-Stacks und Brennstoffzellen pro Jahr auf Ewald produziert werden. „Ein echter Meilenstein für

unser Land“, lobte Staatssekretär Hartmut Höppner; die Hertener Anlage sei „nicht nur von regionaler, sondern von nationaler Bedeutung“.

### Zukunftsträchtiger Standort

Die neue Fertigungsline in Hertent wird Brennstoffzellen für schwere Nutzfahrzeuge produzieren und den Standort damit weiter als Zentrum für saubere Technologien in Deutschland etablieren. Seit der Eröffnung des Standorts im November 2021 hat Cummins in Hertent bereits mehr als 15 Millionen Euro investiert und 120 neue Arbeitsplätze in der Wasserstoffwirtschaft geschaffen – ein Bereich, der aufgrund seiner zukunftsträchtigen Ausrichtung durchaus interessant sei für gut ausgebildete Fachkräfte aus anderen Branchen, verriet Dr. Bernd Pitschak, Senior Director Government Relations Cummins Inc., der den Standort Hertent aufgebaut hat. Auch Bürgermeister Matthias Müller begrüßte die neue Produktionsanlage: „Cummins bringt mit diesem Investment nicht nur Wertschöpfung und Arbeitsplätze nach Hertent, sondern zeigt, dass Wirtschaft und Ethik als bedeutende Parameter für die Sicherung einer klimaneutralen Zukunft vereinbar sind.“ **ptt**

#### Kontakt:

Cummins Hydrogenics GmbH  
Albert-Einstein-Allee 24-28  
45699 Hertent

[www.cummins.com/de](http://www.cummins.com/de)

[www.accelerazero.com/de](http://www.accelerazero.com/de)

[wasserstoffstadt-hertent.de](http://wasserstoffstadt-hertent.de)



Vier an der H<sub>2</sub>-Tankstelle: Daniel Sieveke, Staatssekretär im NRW-Bauministerium, AGR-Aufsichtsratsvorsitzender Roland Mitschke, Joachim Ronge, seinerzeit Sprecher der Geschäftsführung AGR Gruppe, und Garrelt Duin, Regionaldirektor des RVR.

Der Anlagenkomplex markiert einen bedeutenden Schritt in Richtung einer nachhaltigen und emissionsfreien Zukunft der „Entsorgungslogistik“, teilte die AGR mit. Seit vielen Jahren produziert die AGR im RZR Hertens Strom und Fernwärme aus dem angelieferten Abfall. Ab sofort kommt auch Wasserstoff hinzu. Neben Strom aus der Abfallverbrennung können auch die weiteren erneuerbaren Energiequellen der AGR wie Windkraft oder Photovoltaik für die H<sub>2</sub>-Produktion genutzt werden.

Die Hochleistungs-Wasserstofftankstelle kann an vier Tanksäulen Fahrzeuge mit 350 bar und 700 bar befüllen und ist damit zur Betankung sowohl von Lkw und Bussen als auch Pkw geeignet. Der Effekt für den Klimaschutz ist immens: Die Jahresproduktion von 440.000 kg ermöglicht mehr als 40 Millionen emissionsfreie Pkw- oder mehr als vier Millionen Lkw-Kilometer.

#### Bedeutung für Stadt, Land und Region

Alle Redner bei der prominent besetzten Eröffnung waren sich einig: Die Eröffnung treibt die Entwicklung der Wasserstoffwirtschaft bedeutend voran. Hertens Bürgermeister Matthias Müller betonte das langjährige Engagement der AGR, die mit „einer Riesenvision unterwegs“ sei, und lobte: „Die Inbetriebnahme zeigt, dass Innovation in diesem Land gelingt. Das stärkt das Vertrauen in unsere Institutionen, und einen besseren Schutz vor Extremismus und Populismus gibt es nicht.“

#### Metropole Ruhr ist „H<sub>2</sub>-ready“

Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen: „In Zeiten, in denen Effizienz und Kreislaufwirtschaft immer wichtiger werden, setzt dieses Projekt – mit der damit verbundenen hauseigenen Produktion von Wasserstoff Maßstäbe für die Kommunalwirtschaft. Es zeigt: Ideen schlagen Ideologie. Technologieoffene Innovation und Nachhaltigkeit gehen Hand in Hand, um die Abfallwirtschaft ressourcenschonender zu gestalten und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren. Die Metropole Ruhr ist Wasserstoff-ready.“

Die neue Wasserstofftankstelle ist öffentlich zugänglich. Neben den H<sub>2</sub>-Entsorgungsfahrzeugen der umliegenden Kommunen werden auch die rund 30 Pkw der AGR-Fahrzeugflotte sowie alle weiteren Privat-Pkw der Wasserstoff-Fahrzeughalter aus der Umgebung sicher und umweltfreundlich betankt.

## WASSERSTOFF TANKEN & KLIMA SCHONEN

Im Hertener Süden steht eine der leistungsstärksten Wasserstoff-Tankstellen Deutschlands: Ende Juni eröffnete die AGR Gruppe hier eine H<sub>2</sub>-Tankstelle, die auch schwere Lkw und Kommunalfahrzeuge befüllen kann. Der Clou: Die Tankstelle wird mit H<sub>2</sub> betrieben, der vor Ort im RZR gewonnen werden kann. Bis zu 1.600 kg Wasserstoff pro Tag werden hier durch thermische Verwertung und Verstromung aus Abfall erzeugt – „damit wird die Restmülltonne im besten Sinne zur Energietonne“, so die AGR. Und Hertens dürfte die einzige Stadt im Ruhrgebiet sein, die gleich zwei H<sub>2</sub>-Tankstellen besitzt. An der neuen können jetzt sogar gleichzeitig je zwei LKW und PKW ohne Zeitverlust schnell betankt werden.



Link zum Video „H<sub>2</sub> bei der AGR“:



## ROHRE FÜR DIE ENERGIEWENDE

Baut an der Energiewende mit: die Felco GmbH, hier mit Geschäftsführer Jörg Außem.

Mittelständische Unternehmen aus der Region bauen weltweit an der Infrastruktur von morgen mit – oft abseits des Rampenlichts für die Big Player der Branche. Einer dieser „hidden Champions“ ist die Felco GmbH Industrieanlagen mit Hauptsitz in Recklinghausen.

Seit 1983 baut der Mittelständler in Herne und Recklinghausen komplexe Rohrleitungssysteme für namhafte Firmen der chemischen, petrochemischen und pharmazeutischen Industrie sowie der Automobil- und Stahlindustrie. Auch erneuerbare Energien, insbesondere Biogas und Wasserstoff, gehören zum Branchenportfolio von Felco. Jüngst lieferte das Unternehmen Anlagentechnik für den Großelektrolyseur in Lingen, der zukünftig auch das Ruhrgebiet über Pipelines (GetH<sub>2</sub>, Nukleus) mit grünem Wasserstoff versorgen soll. Zu den bekannten Kunden zählen auch ThyssenKrupp, BP und Bayer.

„Unser hoher Vorfertigungsgrad minimiert die Risiken der Vor-Ort-Fertigung“, erklärt Geschäftsführer Jörg Außem über das Felco-Erfolgskonzept. In einer 3.000 Quadratmeter großen Werkshalle produziert das Unternehmen komplexe Anlagen, sogenannte

Package Units, für die Endmontage vor. Der zentrale Standort bietet zudem beste infrastrukturelle Voraussetzungen. Aufgrund der wachsenden Nachfrage, insbesondere für Wasserstoff-Technik, verdoppelt das Unternehmen die Produktionsfläche in Recklinghausen aktuell auf 6.000 Quadratmeter.

Ein Wachstumshemmnis sei allerdings der zunehmende Fachkräftemangel und die steigende Bürokratie, sagt Jörg Außem. „Felco bildet aus, sucht stetig neue Mitarbeitende und bietet ihnen umfangreiche Benefits.“ Der steigenden Bürokratie begegnet ein eigenes Team aus CAD-Spezialisten für Konstruktion und Dokumentation. Diese Dienstleistung bietet Felco auch seinen weltweiten Kunden an, sodass die gesamte Abwicklung abgedeckt wird – vom Auftrag bis zur Inbetriebnahme der Anlage.

**JJS**

[www.felco-gmbh.de](http://www.felco-gmbh.de)



Adrian Hermanowski von Accelera by Cummins präsentiert die Wallbox, die die Hertener Firma mithilfe der Hertener Stadtwerke auf dem Firmengelände installiert hat.

# SCHNELL, BEQUEM, GÜNSTIG

Hertener Stadtwerke installieren Ladestationen für Firmen als Komplettservice

**A**ller Skepsis zum Trotz: Der Anteil an Elektrofahrzeugen nimmt zu – und mit ihnen wächst der Bedarf an Ladestationen im öffentlichen Raum, aber auch auf dem eigenen Betriebsgelände. Die Hertener Stadtwerke bieten die Einrichtung als Komplettservice mithilfe von erfahrenen Vertragspartnern aus dem örtlichen Handwerk an.

Durch Kürzung der E-Mobil-Förderung für Pkw sind die Zulassungszahlen im Jahr 2024 zwar erheblich eingebrochen – doch inzwischen arbeitet die Bundesregierung an neuen Fördermodellen: Im Gespräch sind Prämien oder Steuervergünstigungen in Höhe von mehreren Tausend Euro bei der Anschaffung eines Stromers, was der Elektromobilität einen neuen Schub geben soll.

Die Nachfrage nach Autostrom ist in Hertener jedenfalls stark gestiegen: Die an öffentlichen Ladestationen entnommene Strommenge bei den HSW ist zwischen 2022 und 2023 um 43 Prozent auf nahezu 200.000 Kilowattstunden angestiegen. „Zugleich beobachten wir, dass sich immer mehr Unternehmen mit der Einrichtung einer Ladestation beschäftigen“, berichtet Evangelos Kamarakis, Leiter der Abteilung Energiedienstleistungen bei den Hertener Stadtwerken. Denn die Vorteile liegen auf der Hand: Für Kunden und Pendler

mit privaten Elektroautos ist das Laden auf dem Betriebsgelände eine willkommene Möglichkeit. Zudem sind besonders vollelektrische Pkw für Arbeitnehmer interessant, weil diese nur den niedrigen Eigenanteil von 0,25% (statt 1%) für ihren Dienstwagen versteuern müssen. Auch unternehmerisch rechnet sich die Umstellung auf Elektrofahrzeuge oft: „Für Gewerbekunden bieten wir besonders günstige Autostrom-Tarife. Das Laden der elektrischen Firmenflotte auf dem eigenen Betriebsgelände spart so noch einmal Kosten und ist deutlich günstiger als die Benzinkosten von vergleichbaren Verbrennern“, erklärt Evangelos Kamarakis.

Übrigens: Gewerbliche Ladestationen werden auch dann gefördert, wenn sie nicht öffentlich zugänglich sind. Aktuell gibt es für KMUs noch bis zu 40 % Bundeszuschuss (bis zum 1. November 2024). Wallboxen an Mietgebäuden werden vom Land mit bis zu 40 % gefördert (bis 1.000 Euro pro Ladepunkt). Die Hertener Stadtwerke unterstützen ihre Kunden bei der Antragstellung.

## Die Zukunft ist elektrisch

„Die Zukunft der Mobilität ist elektrisch“, sagt Evangelos Kamarakis. „Deshalb werden wir das Ladenetz kontinuierlich ausbauen und

auch vermehrt aufs Schnellladen setzen.“ So entstand am Parkplatz Vitusstraße in der Hertener Innenstadt eine 160kW-Ladesäule, mit der ein E-Auto in weniger als einer halben Stunde nahezu vollständig geladen werden kann. Der Besucherparkplatz der Stadtwerke-Hauptverwaltung an der Hertener Straße ist mit einer 300kW-Tankstelle ausgerüstet – der schnellsten Station im ganzen Kreis Recklinghausen. „Wir haben aktuell 41 Ladepunkte an 18 verschiedenen Standorten. Neu dazugekommen sind 14 Ladepunkte in 2024. Zum Vergleich: Im Kreisgebiet waren Ende 2023 insgesamt 346 Ladepunkte registriert.“

Immer populärer, so Kamarakis, werde die Installation einer privaten Wallbox am eigenen Haus, an der sich das Fahrzeug bequem über Nacht laden lässt. Auch hier bieten die Hertener Stadtwerke einen Komplettservice inkl. Planung, Installation und Inbetriebnahme. „Wer dann noch über Photovoltaik und ggf. einen Speicher nachdenkt, kann auch privat bei der Elektromobilität nahezu autark werden.“

Hertener Stadtwerke  
Team Energiedienstleistungen  
02366 307-650  
edl@herten.de  
[www.hertener-stadtwerke.de/elektromobilitaet](http://www.hertener-stadtwerke.de/elektromobilitaet)



# UND WANN DÜRFEN WIR SIE BEGRÜSSEN?

ENTDECKEN SIE DIE AUSGEZEICHNETE  
WELT VON VOGELSANG AUTOMOBILE.



**Vogelsang Automobile GmbH & Co. KG**

Rottstr. 118 | 45659 Recklinghausen | Tel. 02361 - 9193-0

[www.vogelsang-automobile.de](http://www.vogelsang-automobile.de)



**BMW  
MOTORRAD**

*Indian*  
MOTORCYCLE

*Vespa*

PIAGGIO

**VOGELSANG AUTOMOBILE**



# „WIR SCHAFFEN TRÄUME“

100 Jahre, 40 davon in Recklinghausen: Losberger De Boer ist weltweit mit aufwändigen Zeltkonstruktionen für Großevents erfolgreich.

**W**ie kommt ein weltweiter Branchenführer nach Recklinghausen? Bei De Boer begann es beim Bier. Anfang der 1980er Jahre hatte Jan de Boer, Enkel von Firmengründer Klaas, in Recklinghausen die Zelte für eine große Verbraucherausstellung aufgebaut und saß dann mit Bürgermeister August Bönnte gemütlich zusammen. Ein Bier ergab das andere, die beiden Männer verstanden sich prächtig – und schon 1984 gründete der expansionswillige Niederländer einen Standort in der Ruhrfestspielstadt. Aha, auch so geht Wirtschaftsförderung. Zumindest damals. Heute, vier Jahrzehnte später, arbeiten in Recklinghausen 60 Menschen für De Boer. Genauer für den Losberger

De-Boer-Konzern. Im Jahr 2017 hatten sich zwei Zelte-Giganten – De Boer und Losberger – zusammengeschlossen. Ihre gebündelten Expertisen und Erfahrungen ergänzen sich ideal. Entwicklung und Produktion sowie Vermietung und Verkauf von Zelten, temporären Bauten sowie Containern in aller Welt – alles aus einer Hand. Gegründet wurde De Boer 1924 im ländlichen Hensbroek in Nordholland. Klaas de Boer hatte dort ein kleines Café und einen Lebensmitteladen. Für das jährliche Dorffest entwarf er ein überdachtes Café aus Stangen und gemieteten Planen. Die Idee kam so gut an, dass er gebeten wurde, bei weiteren Festen zu bedienen. Klaas kaufte ein gebrauchtes italienisches Zirkuszelt,

um für das wachsende Geschäft eine bessere Unterkunft zu schaffen. Innovation immer im Blick, führte De Boer in den 1950er Jahren Holzhallen ein, was damals ein großer Fortschritt war. Nach dem Tod von Klaas (1963) übernahm sein Sohn Jan den Betrieb. Später beteiligten sich auch dessen fünf Söhne an der Firma – und der Familienclan eroberte durch neue Niederlassungen die umliegenden Länder. Recklinghausen ist einer von inzwischen über 20 Standorten weltweit. Seit 39 Jahren und damit fast die gesamte Zeit in Recklinghausen dabei ist Geschäftsführer Detlef Schmitz: „Wir gehören zu den größeren Niederlassungen, Spezialgebiet: Vermietungen, Events aller Art, temporäre Bauten im deutsch-



Ein ausgedientes Zirkuszelt verhalf De Boer einst zum Durchbruch. Heute baut der niederländische Branchenführer mit Standort in Recklinghausen ganze Zeltstädte. Auf dem Foto in der Mitte: Geschäftsführer Detlef Schmitz (l.) und sein Nachfolger Frank Schulze-Borgmühl.

sprachigen Raum. Stets mit dem Ziel, die besten modularen Raumlösungen und das beste Nutzererlebnis zu schaffen. Wir wollen die Erwartungen der Kunden nicht nur erfüllen, sondern sie auch noch übertreffen.“

Die Fusion hat die Atmosphäre im Haus nicht verändert: „Recklinghausen wird immer noch wie ein Familienunternehmen geführt“, sagt Schmitz schmunzelnd. Und das wird wohl auch so bleiben, wenn Frank Schulze-Borgmühl, ebenfalls schon lange im Haus, zum Jahreswechsel neuer Chef wird. Schmitz: „Wir kriegen nach 40 Jahren nun erst den dritten Geschäftsführer – Jan de Boer, mich und jetzt ihn. Das beweist Kontinuität.“

#### Von Olympia bis Fußball-WM

Der Begriff „Zeltverleih“ im Firmennamen ist natürlich längst eine gewaltige Untertreibung. Vom Flugzeug-Hangar bis zur kurzfristigen Bäckerei-Filiale, von der riesigen Messehalle bis zum Ersatz-Kindergarten, vom Ruckzuck-Impfzentrum bis zum

Fahrerlager beim Formel-1-Rennen, von der gloriosen Firmen-Präsentation bis zu Hallen für Industrie und Gewerbe – de Boer hat schon alles gemacht. Sogar Zeltkonstruktionen für Olympiaden und Wimbledon. Oder temporäre Fernsehstudios, z. B. zur Fußball-WM in Katar. Oder eine unglaubliche Wander-Galerie für eine riesige Van-Gogh-Show mitten in englischen Großstädten – schalldicht und wetterfest. „Wir haben inzwischen eigentlich für jedes Problem, für jede Herausforderung eine optimale Lösung parat“, sagt Detlef Schmitz. Verbesserungen gibt es ständig, auch bei Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit. „Die Kunden legen Wert darauf“, weiß der Geschäftsführer. „Aber auch wir als Unternehmen sehen unsere Verantwortung.“ De Boer hat sich große Ziele gesetzt: Die Büros sollen papierlos werden – „In Recklinghausen sind wir schon bei über 90 Prozent“ –, die Produktionsbereiche komplett auf Einwegplastik verzichten, alle Firmenwagen künftig umweltfreundlich sein.

Schmitz: „Bis 2030 wollen wir CO<sub>2</sub>-frei sein.“

Wir schaffen Räume – damit wirbt Losberger De Boer. Aussehen und Größe nach Wunsch, Komfort bis zum Abwinken (mehrstöckig, Balkons, Durchsicht-Dächer, gediegene Ausstattung, glitzernde Dekos) – für so manche Kunden werden dabei Träume verwirklicht. Losberger De Boer liefert auf Wunsch auch im Rundum-sorglos-Paket inklusive Stromversorgung, Einrichtung und Deko. Detlef Schmitz lacht. „Wir machen, wenn möglich, eigentlich alles. Außer kochen.“ Frank Schulze-Borgmühl hebt grinsend den Finger: „Singen tun wir auch nicht.“

**Karlheinz Stannies**

[losbergerdeboer.com](http://losbergerdeboer.com)

Die Familienunternehmer Rolf und Andreas Schettler, geschäftsführende Gesellschafter der Schettler Immobilien-Gruppe.



# SOLIDES FUNDAMENT FÜR EINE ERFOLGREICHE ZUKUNFT

Einhundert Jahre, vier Generationen, ein zukunftssträchtiges Portfolio: Die Schettler Immobilien-Gruppe ist im Jubiläumsjahr bestens aufgestellt. Aber was macht den Erfolg des Familienunternehmens aus? Eine kurze Chronik und ein Gespräch über Wurzeln, Herausforderungen und Chancen der Zukunft.

Der 100. Geburtstag des Unternehmens ist auch statistisch eine Besonderheit: „Nur zwei Prozent der Familienunternehmen in Deutschland sind in diesem Alter noch in Familienhand“, freut sich Rolf Schettler, der 1983 in die Verantwortung kam, als sein Vater Werner Schettler nach einem rastlosen Berufsleben aus gesundheitlichen Gründen kürzer treten musste. Gegründet wurde das Unternehmen in schweren Zeiten: Im Jahr 1924, kurz nach Hyperinflation und Besetzung des Ruhrgebietes, machte sich Schettlers Großvater Friedrich Leickel als Heizungsbaumeister in Eickel selbstständig. Die junge Firma florierte bald, überdauerte weitere Krisen, den Zweiten Weltkrieg, leistete einen Beitrag zum Wiederaufbau der zerstörten Städte in Ruhrgebiet – und nahm dann eine Wendung zum heutigen Betätigungsfeld, als der junge Ingenieur Werner Schettler ins Unternehmen kam. Der Vater von Rolf Schettler erkannte die Chancen im Wohnungsbau und baute in den 1960er Jahren ein erstes Mietshaus in Westerholt. Bald folgten viele weitere, teils sehr ambitionierte Immobilienentwicklungen: Mehrere Dutzend Wohnungen auf dem Sandershof in Hertens-Disteln, Großprojekte wie das gemischt genutzte Eickel-Center oder der Scharpwinkelring im heutigen Herne mit über 100 Wohnungen. So war es konsequent, das Unternehmen Anfang der 1980er Jahre von den handwerklichen Wurzeln zu lösen und ganz auf Wohnungswirtschaft auszurichten. Das Unternehmen ging weiter mutig voran: Schettler entwickelte große Quartiere in Hertens wie den Süder Markt, die Gertrudenau in Scherlebeck oder den Cirkel in der Innenstadt. Hertens früherer Bürgermeister Willi Wessel dazu: „Die Firma Schettler war und ist ein Glücksfall für unsere Stadt. Das Familienunternehmen ist immer auch dort tätig geworden, wo die Voraussetzungen schwierig waren und ein professioneller und verlässlicher Partner für die Stadtentwicklung gefragt war.“ Dies gilt wohl ähnlich für Projekte in Marl und Recklinghausen, wo Schettler 2005 das Quartier Hohbrink in Hochlar gegen manche Widerstände entwickelte.

ptt

## 100 Jahre sind geschafft, Glückwunsch. Wie zuversichtlich sind Sie für die Zukunft?

**Rolf Schettler:** Ich bin außerordentlich zuversichtlich. Ich glaube, dass meine Zeit nur dann erfolgreich war, wenn es gelingt, einen effizienten, geräuschlosen Generationswechsel zu organisieren. Diese Voraussetzung ist geschaffen: Das Unternehmen ist gesund, das Wohnen gehört zu den zentralen Grundbedürfnissen der Menschen, das nicht zu substituieren ist. Wohnen und die Vermietung von Immobilien sind nach wie vor weitestgehend stationär und analog.

**Andreas Schettler:** Ich sehe das genauso positiv, weil ich das Glück habe, dass das Unternehmen durch die drei Generationen vor unserer auf ein sehr solides Fundament gebaut wurde.

## Die Forderung nach „bezahlbarem Wohnen“ ist in aller Munde. Wie stehen Sie dazu?

**Rolf Schettler:** Schon im zweiten Wohnungsbaugesetz von 1956 hieß die Zielgruppe: „Breite Schichten der Bevölkerung“. Das ist die Zielgruppe, die wir im Fokus hatten, weil hier auch die Nachfrage am größten ist. Wir wollten nie Schickimicki-Angebote für eine spezielle Top-Zielgruppe schaffen, sondern für die Masse der Normalverdiener oder auch im Bereich des sozialen Wohnungsbaus. Das war ein Erfolgsrezept, besonders in den 1970er Jahren – natürlich auch, weil damals bei Bauzinsen um die zehn Prozent der Zinsvorteil durch die Förderung immens war.

**Andreas Schettler:** Das Problem sind heute nicht mehr die Zinsen, sondern die Regulatorik. Die Anforderungen an den Wohnungsbau sind gegenüber dem Standard von vor 50 Jahren absurd gewachsen, sodass man im Moment ohne Subvention nicht unter 12 Euro Kaltmiete pro Quadratmeter bauen kann.





Die Siedlung Hohbrink in Recklinghausen-Hochlar wurde von Schettler entwickelt.

### Die Politik setzt wieder stärker auf geförderten Wohnungsbau. Ist das zielführend, um die Wohnungsnot zu lindern?

**Rolf Schettler:** Die Wohnungsnot ließe sich am einfachsten bekämpfen, indem das Angebot erhöht wird, und das Angebot kann man am leichtesten vergrößern, indem man die Anforderungen reduziert! Erst waren es qualitative städtebauliche Anforderungen, dann wurde an den Normen gedreht, jetzt kämpfen wir mit dem Heizungsgesetz – das sind Maßnahmen, die richtig reinhauen. Das alles hat die Politik befördert oder leichtfertig geschehen lassen, weil der Wohnungsbau und die Bedarfe nicht im Vordergrund stehen.

**Andreas Schettler:** Die Niederländer haben es vor ein paar Jahren vorgemacht und im Zuge einer Deregulierungs-Initiative 25 Prozent der Vorschriften im Baugesetzbuch gestrichen. Deshalb bauen sie heute abgespeckt und vor allem wesentlich preiswerter. Und die Häuser stehen auch noch.

### Wie könnten die Rahmenbedingungen verbessert werden?

**Rolf Schettler:** Angesichts der Nachfragesituation ist das Grundprinzip: bauen, bauen, bauen. Dem muss sich alles unterordnen. Es ist nicht die Zeit, über weitere Verschärfungen im

Mietrecht nachzudenken oder weitere Umweltschutzstandards zu formulieren. Jetzt müssen wir dafür sorgen, die bei weitem nicht erfüllten Ziele beim Wohnungsbau endlich zu erreichen. Denn der Bedarf ist da, und der Druck auf dem Wohnungsmarkt wird nicht plötzlich aus dem Kessel entweichen.

### Welche Bedeutung haben preiswerte Wohnungen heute in Ihrem Portfolio? Werden andere Segmente künftig bedeutender?

**Andreas Schettler:** Wir haben wegen der unsicheren Bewilligungslage aktuell keine Projekte mit Förderung geplant, aber halten den Bestand und vermieten nach wie vor auch Wohnungen im unteren Preissegment von 5 Euro. Das ist schon sehr fair.

### Familienunternehmen stehen für Stabilität. Was braucht es, um Verantwortung von einer Generation auf die nächste weiterzugeben?

**Rolf Schettler:** Das Geheimnis ist vielleicht, dass man als Vorbild agiert und ein Unternehmen für die nächste Generation frühzeitig erlebbar macht: Was passiert da, was wird da produziert, welche Dienstleistungen gibt es? Es ist wichtig, dass die junge Generation möglichst früh dabei ist.

**Andreas Schettler:** Es braucht von beiden Seiten extrem viel Vertrauen. Das ist auch die Voraussetzung dafür, loslassen zu können. Und auf der anderen Seite: Wer auch immer es macht, darf dazu nicht gezwungen werden, sondern muss die Entscheidung selbstbestimmt treffen und intrinsisch motiviert sein.

### Wie wird sich das Unternehmen mit Blick auf die Zukunft der nächsten Generationen wandeln?

**Andreas Schettler:** Wir werden uns mit dem zirkulären Bauen nach dem Cradle-to-Cradle-Prinzip beschäftigen müssen, genauso wie mit Nullenergiehäusern. Und natürlich mit dem Sanieren im Bestand, denn viele unserer Häuser stammen aus den 1970er oder 1980er Jahren. Hier ist die Aufgabe, die Substanz zu erhalten oder im Bestand neu zu bauen. Außerdem glaube ich: Nach vier Generationen mit Männern an der Spitze wird die nächste Führungsgeneration weiblich.

Zum Jubiläum erscheint das Buch „100 Jahre Schettler-Immobilien“ im RDN Verlag, 130 Seiten, 24,80 €. [www.schettler.de](http://www.schettler.de)



Bild links: Eine der ersten Baustellen des Handwerksbetriebs war 1927/28 die Sparkasse Wanne-Eickel. Bild rechts: Der „Cirkel“ in Herten.

# GRÜNDER SORGEN FÜR NEUE IMPULSE

Das Bundeswirtschaftsministerium wirbt für mehr Unternehmergeist, für mehr Existenzgründungen und Unternehmertum. Deswegen gibt es die bundesweite „Gründungswoche Deutschland“. In der dritten Novemberwoche und in der umliegenden Zeit bieten die Partner der „Gründungswoche Deutschland“ eine Vielfalt an verschiedenen Veranstaltungsformaten an. 2024 lautet das Motto „NEUGRÜNDEN. NACHFOLGEN. UNTERNEHMEN.“ Wir stellen Ihnen einige Best-Practice-Beispiele aus Recklinghausen und Herten vor. Mehr zum Thema finden Sie hier: [www.gruendungswoche.de](http://www.gruendungswoche.de)

## VOM KONZERN IN DIE SELBSTSTÄNDIGKEIT

Michael Harbich (Foto rechts) war in den letzten 15 Jahren im Management von Chemiekonzernen tätig. Allerdings machte ihm das immer weniger Spaß, denn er wollte selbst gestalten und sein eigener Chef sein. In einer Unternehmensbörse stieß er 2022 auf die PPS Medizinischer Versandhandel GmbH in Herten. Inhaber Horst Meier suchte aus Altersgründen einen Nachfolger für sein Unternehmen, das Arzt- und Dentalpraxen, aber auch Tattoostudios oder Kosmetik- und Beautysalons mit Hygieneartikeln und Verbrauchsmaterialien versorgt. „Bekannt sind wir vor allem für unser einzigartiges breites Farbsortiment an Premium Latexhandschuhen“, erklärt Michael Harbich, der seit letztem Jahr geschäftsführender Gesellschafter ist. Das ist er aber nicht allein: Die EGP-Gruppe aus Karlsruhe mit Burkhard Glaser hat PPS mit übernommen und besitzt sogar die Mehrheit der Anteile. Glaser war vorher schon Mitinhaber der EGP Handelskontor GmbH, die Hygienepapiere vertreibt und Lieferant der PPS war. Kennengelernt haben sich beide erst im Verkaufsprozess. Die Chemie stimmte sofort: „Wir waren uns grundsympathisch und haben alles intensiv besprochen“, erzählt Michael Harbich. Die Geschäftspartner haben auch gemeinsam die Hygiene Daheim GmbH, das zweite Unternehmen von Horst Meier übernommen. Es bietet zuzahlungsfreie Boxen mit Pflegehilfsmitteln für Personen mit Pflegegrad an. Betriebswirt Michael Harbich ist u.a. zuständig fürs operative Geschäft in Herten. Sein Fokus liegt derzeit darauf, die beiden Unternehmen in die digitale Zukunft zu führen. Im Nachhinein sei die gemeinsame Übernahme die ideale Lösung gewesen – sowohl aus finanzieller als aus strategischer Sicht. Der 46-Jährige sagt: „Ich kann das anderen nur empfehlen und bin auch gerne bereit, mich mit potenziellen Gründern darüber auszutauschen.“ **CLS**  
[pps-med.de](http://pps-med.de), [www.hygiene-daheim.de](http://www.hygiene-daheim.de)



## WEIN ALS HERZENSANGELEGENHEIT

Sebastian Banhold wagte im Mai 2022 den Schritt in die Selbstständigkeit. Zusammen mit seinem Geschäftspartner Carlo Philippi gründete er im Juni desselben Jahres das Unternehmen „fein|herb&konsorten“. Die Anfänge des Weinhandels lagen bescheiden in Banholds privater Garage, die bereits nach wenigen Monaten zu klein wurde. Auf der Suche nach einem geeigneten Standort für ihr Vorhaben führte eine Empfehlung nach Herten. Dort, in der Katze im Busch, starteten sie im September 2022 mit einem kleinen, 57 Quadratmeter großen Ladenlokal. Trotz der begrenzten Sichtbarkeit und Lage konnten sie bereits erste Erfolge feiern. Doch das Duo dachte bald an Expansion. Im Mai 2023 zog der Weinhandel in den „Pferdestall“, eine größere und sichtbare Location, die nicht nur als Verkaufsfläche dient, sondern auch als Eventlocation für Weinverkostungen und Tastings. Die Kombination aus Handel und Veranstaltungen ermöglichte es ihnen, enge Kundenbeziehungen aufzubauen und das Geschäft zu stärken. Mit über 18 Jahren Erfahrung im Wein- und Getränkereich, darunter auch ein Studium in Getränketechnik, bringt Banhold die Expertise mit, um Feinherb erfolgreich zu führen. Für ihn ist die Selbstständigkeit mehr als ein Beruf – es ist eine Herzensangelegenheit und der Schritt in die Selbstverwirklichung. [www.feinherb.uk](http://www.feinherb.uk)



## CLEVERBIKES: NACHHALTIG RADELN

Wo früher Ruhrland-Textil Mode verkaufte, bietet ein Kölner Start-up jetzt gebrauchte E-Bikes an.

Mit ihrer Geschäftsidee, gebrauchte E-Bikes aufzubereiten und zu verkaufen, haben sich Henrik Paas und Magnus Beck (s. Foto) auf der Großen Geldstraße seit dem 15. Juli 2024 niedergelassen. Ihr Start-up gründeten sie vor etwa anderthalb Jahren in Köln. Eines war für sie von Anfang an klar: Sie wollen zusätzlich auch eine Filiale im Ruhrgebiet. Geschäftsführer Henrik Paas hat sich verschiedene Städte im Ruhrgebiet angeschaut, doch Recklinghausen hat ihn begeistert. „Die Leute hier sind nett, die Stadt ist schön und Recklinghausen öffnet uns zudem noch Türen ins Münsterland“, sagt er. Die E-Bikes sind größtenteils Leasing-Rückläufer, die teilweise gerade mal 200 Kilometer gelaufen sind“, erklärt Henrik Paas. Die Räder werden von unterschiedlichen Lieferanten nach Köln geliefert. Dort werden sie aufbereitet und ein bis zwei Mal wöchentlich in die Filiale nach Recklinghausen verschickt. Von Super-Hightech bis hin zu Tiefensteigern – von jeder Marke ist etwas dabei. Vor Ort können sich die Kundinnen und Kunden beraten lassen und die E-Bikes kostenlos Probe fahren.

### Vom Ebay-Kauf zum Start-Up

Vor drei Jahren starteten Henrik Paas (21) und Magnus Beck (20), Schulfreunde aus Hamburg, ihr Geschäftskonzept: Sie kauften Räder auf Ebay, restaurierten sie und verkauften sie weiter. Ein Jahr später begann der E-Bike-Markt zu florieren. Viele Menschen wollten aufgrund hoher Preise E-Bikes lieber leasen. Die beiden Jungunternehmer erkannten eine Marktlücke in der Fahrradbranche. „Bei Leasing-Rädern wurde nicht bedacht, was nach der Leasingzeit mit den Rädern passiert“, sagt Henrik Paas. Ihr Ziel war es, diese Lücke zu schließen, indem sie Unternehmen die Möglichkeit



boten, die Räder zu übernehmen, und gleichzeitig vielen Menschen eine erschwingliche Mobilitätslösung anboten. Dabei legen sie besonderen Wert auf Nachhaltigkeit. Die Unternehmer von Cleverbikes sehen trotz ihres jungen Alters keine Nachteile. „Unser Alter ist eher von Vorteil, da wir nichts zu verlieren haben“, meinen sie. Sie handeln nach dem Motto: Einfach machen. Rückblickend auf die Eröffnung sind sie sehr zufrieden. „Es läuft sehr gut. Viele Kunden besuchen uns wöchentlich. Wir fühlen uns hier wirklich willkommen“, sagt Magnus Beck. **VB**

[www.cleverbikes.de](http://www.cleverbikes.de)

## NACHFOLGE AUS EIGENEN REIHEN

Das Hertener Unternehmen Gockeln GmbH ist bereits seit über 50 Jahren in den Zukunftsfeldern Klima- und Kältetechnik, Wärmepumpen und Lüftungstechnik aktiv. Geschäftsführer Michael Gockeln hat sich auch sehr frühzeitig um seine Nachfolge gekümmert. Wobei er Glück hatte: Er fand die Nachfolger in den eigenen Reihen. Stefan Ziesler hat 2001 die Ausbildung im Betrieb begonnen und ist seit Februar 2011 Meister im Kälteanlagenbauer-Handwerk. Seine Ehefrau Ramona gehört dem Gockeln-Team seit 2012 an – zunächst als Assistentin der Geschäftsführung, seit 2023 ist sie Prokuristin. 2013 wurde Stefan Ziesler zum Geschäftsführer bestellt und es wurden die ersten Anteile erworben. Neu dazugekommen ist der staatlich geprüfte Techniker André Gieser, zunächst als Gesellschafter mit 10-Prozent-Anteil und als Betriebsleiter. Spätestens 2027, mit dem 65. Lebensjahr, will Michael Gockeln aus dem Unternehmen ausscheiden und dann nur noch beratend



Michael Gockeln (l.) übergibt seinen Betrieb schrittweise. André Gieser (2.v.l.) ist derzeit Betriebsleiter. Stefan Ziesler (r.) wurde bereits 2013 Geschäftsführer. Seine Ehefrau Ramona ist Prokuristin.

tätig sein. André Gieser kann dann in die Geschäftsführung aufrücken. „Alles folgt einem stufenweisen und mit meinen Nachfolgern abgestimmten Plan und beinhaltet explizit keinen Verkauf von Anteilen“, erklärt Michael Gockeln. Seine Nachfolger wissen diese schrittweise Übergabe sehr zu schätzen und haben klare Ziele: „Wir möchten das Unternehmen mit einigen bestehenden Traditionen

weiterführen und dennoch Neues schaffen. Wir möchten das Unternehmen zukunftsorientiert gestalten, noch digitaler werden, es jung und dennoch standfest mit Erfahrung präsentieren. Unserer Meinung nach, ist eine ‚gute‘ Unternehmensübergabe nicht innerhalb von drei bis fünf Jahren durchführbar!“, meinen Stefan und Ramona Ziesler.

[www.gockeln-klima.de](http://www.gockeln-klima.de)

## HOCH MOTIVIERTES TEAM

Die Wirtschaftsförderung Recklinghausen hat Zuwachs bekommen und sich in den letzten drei Jahren stark verjüngt. Das Team kann Kompetenzen aus verschiedenen Branchen vorweisen.

Das neue Team der Wirtschaftsförderung Recklinghausen (v.r.n.l.): Christian Wißing, Marius Rode, Silke Göbel, Natalie Utgenannt und Sabine Hüffmann. Fachbereichsleiter Hendrik Eßers (l.) sieht das Team gut aufgestellt.

**H**endrik Eßers, Fachbereichsleiter Wirtschaftsförderung, Standortmanagement und Stadtmarketing, bezeichnet das neue, fünfköpfige, Team als „klein und schlagkräftig“.

Neuer kommissarischer Abteilungsleiter ist Christian Wißing. Der Wirtschaftsingenieur trat im September die Nachfolge von Jörg Smolka an, der sich in den Ruhestand verabschiedete.

Wißing möchte nicht nur die bisher erfolgreiche Arbeit der Wirtschaftsförderung fortsetzen, sondern auch den Kontakt zu den Unternehmen in Recklinghausen weiter intensivieren und einige Prozesse überdenken und neustrukturieren.

Im Rahmen der städtischen Strategie soll auch Social Media einen größeren Stellenwert bekommen. Darum kümmert sich Natalie Utgenannt,

Foto: Wirtschaftsförderung

## IHRE NETZWERKPARTNER



### Arbeitgeberservice - Agentur für Arbeit

Meike Haas  
 ☎ 02361 40-15 53  
 ✉ recklinghausen.arbeitgeber@arbeitsagentur.de  
 oder  
 ✉ herten.arbeitgeber@arbeitsagentur.de

### Arbeitgeberverband Emscher-Lippe e.V.

Zeppelinallee 51, 45883 Gelsenkirchen  
 ☎ 0209 94504 0  
 ✉ info@arbeitgeber-emscher-lippe.de

### Arbeitgeberverbände Ruhr-Westfalen

Königsallee 67, 44789 Bochum  
 ☎ 0234 588770  
 ✉ info@agv-bochum.de

### Handelsverband NRW Ruhr-Lippe e.V.

Geschäftsstelle Recklinghausen  
 Wickingplatz 2-4, Recklinghausen  
 ☎ 02361 10260  
 ✉ info@hvnrruhrlippe.de  
 🌐 www.ehvrhrlippe.einzehandel.de

### Altstadt- & Quartiersmanager Recklinghausen

Sebastian Höber  
 ☎ 02361 501405  
 ✉ sebastian.hoeber@recklinghausen.de

### Büro „Neustart Innenstadt“ Herten

mit Nutzungsmanagement und Architekturteam,  
 ☎ 02366 9360620  
 ✉ innenstadtbuero@innenstadtherten.de

### Jobcenter Kreis Recklinghausen

Vermittlungsservice für Arbeitgeber, RE  
 Teamleiterin Bettina Witzke  
 Görresstraße 15, Recklinghausen  
 ☎ 02361 9384-2347  
 ✉ bettina.witzke@vestischearbeit.de

### Vermittlungsservice für Arbeitgeber, Herten

Teamleiterin Julia Wenig  
 Kurt-Schumacher-Straße 28, Herten  
 ☎ 02366 1810-215  
 ✉ julia.wenig@vestische-arbeit.de

### Kreishandwerkerschaft RE

Dortmunder Straße 18, Recklinghausen  
 ☎ 02361 4803-0  
 ✉ info@khre.de, www.khre.de

### Kreis Recklinghausen

Fachdienst Wirtschaft  
 Leiterin Fachdienst Wirtschaft Anke Kunz  
 Kurt-Schumacher-Allee 1, Recklinghausen  
 ☎ 02361 53-4718  
 ✉ a.kunz@kreis-re.de

### Jungunternehmer-Stammtisch JUST

· Erik Schare  
 ☎ 02361 4955241  
 ✉ Erik.Schare@GOINmedia.com  
 · Tim Flake  
 ☎ 02361 108516  
 ✉ tf@flake.de  
 ✉ just-re@email.de  
 🌐 www.just-re.de

die den LinkedIn-Account der Wirtschaftsförderung betreut. Sie schätzt den direkten Austausch mit den Unternehmen auf dieser Business-Plattform und kann dort auch über die Vermarktung des Gewerbegebietes Blumenthal informieren.

Flächenmanagement und Neuansiedlungen zählen nach wie vor zu den Kernaufgaben des Teams. Doch auch die ortsansässigen Unternehmen sollen weiterhin gezielt unterstützt und über aktuelle Themen wie Förderprogramme, kommunale Wärmeplanung, Strategien gegen den Fachkräftemangel oder das Zukunftsthema Wasserstoff informiert werden. Hauptansprechpartner dafür ist Marius Rode.

Silke Göbel kümmert sich bereits seit drei Jahren um die Backoffice-Themen. Ab dem 1. November verstärkt Sabine Hüffmann das Team der Wirtschaftsförderung; sie wechselt von der Stadtentwicklungsgesellschaft dorthin.

Kurz: Der Generationswechsel ist vollzogen, das komplettierte Team der Wirtschaftsförderung Recklinghausen ist hoch motiviert und gut aufgestellt für die kommenden Aufgaben – ob Altstadt oder Ansiedlung, Bestandspflege oder Beratung von Unternehmen. **CLS**



Der QR-Code führt zu den Ansprechpartnern der Wirtschaftsförderung Recklinghausen sowie deren Kontaktdaten.

Foto: Volker Beushausen



## „Neustart Innenstadt“

Die Stadt Herten unterstützt in Kooperation mit dem Projektbüro „Neustart Innenstadt“ Gewerbeneulinge bei der Anmietung von Ladenlokalen. Um Leerstände in der Hertener City abzubauen, zahlen neue Mieter für die Ladenlokale in den ersten 24 Monaten lediglich 20 Prozent der Miete. Der Rest wird von der Stadt Herten übernommen, die dafür Fördermittel vom Bund und vom Land NRW erhält. Sechs Ladenlokale sind auf diesem Wege bereits an den Mann bzw. die Frau gebracht worden. Brigitte Berkau (auf dem Foto rechts zu sehen) und Sarah Loch vom Projektbüro sind als orts- und sachkundige Ansprechpartnerinnen für Interessierte da. „In der zweijährigen Testphase kann man so sein Geschäftsmodell in Ruhe ausprobieren und schauen, ob es funktioniert“, erklärt Berkau. Das nennt man wohl eine Win-win-Situation.

Brigitte Berkau, 02366 303616, b.berkau@herten.de

### GUT – Unternehmer- & Gründertreff Herten

z. H. Wirtschaftsförderung Stadt Herten,  
Kurt-Schumacher-Straße 2, Herten  
☎ 02366 303616  
✉ b.berkau@herten.de  
🌐 www.GutHerten.de

### RUN – Recklinghäuser Unternehmerinnen-Netzwerk

Alexandra Mittelbach  
☎ 02361 8902611  
✉ am@audio.ruhr

### Startercenter NRW Emscher Lippe • IHK Nord Westfalen

Michaela Ehm  
☎ 0209 388581  
✉ michaela.ehm@ihknordwestfalen.de  
• Kreis Recklinghausen  
Petra Bauer / Eva Wobbe  
☎ 02361 53-4330

✉ startercenter@kreis-recklinghausen.de  
• **Handwerkskammer Münster (GE-Buer)**  
Dagmar Voigt-Sanktjohanser  
☎ 0209 380-7710  
✉ dagmar.voigt-sanktjohanser@hwkmuenster.de

### Stadtteilbüro

Hassel.Westerholt.Bertlich  
☎ 0209 1696922  
✉ info@stadterneuerung-hwb.de

### UFO – Unternehmerforum des Bürgermeisters

Michael Rawe  
☎ 02361 13660  
✉ rawe@rawe-gmbh.com

### Vestische Freundesgesellschaft der Westfälischen Hochschule RE e. V.

Christian Zumschilde, 1. Vorsitzender  
☎ 02361 501400  
✉ christian.zumschilde@sparkasse-re.de

### Vestischer Unternehmerkreis e. V. Geschäftsstelle

Jaqueline Bühning-Becker  
☎ 02361 89011751  
✉ info@vestuk.de  
🌐 www.vestuk.de

### WiN Emscher-Lippe GmbH

Herner Straße 10, Herten  
☎ 02366 1098-0  
✉ info@emscher-lippe.de

### Wirtschaftsförderung Stadt Recklinghausen

FB Wirtschaftsförderung, Standortmanagement,  
Stadtmarketing  
Rathausplatz 3, Recklinghausen  
☎ 02361 505050  
✉ wifoe@recklinghausen.de  
🌐 www.recklinghausen.de/wirtschaft

### Wirtschaftsförderung Stadt Herten

Rathaus Herten  
Kurt-Schumacher-Straße 2, Herten  
☎ 02366 303400  
✉ wirtschaftsfoerderung@herten.de  
🌐 www.wirtschaftsfoerderung-herten.de

### Wirtschaftsjunioren der IHK

Vestische Gruppe  
www.wj-nordwestfalen.de

### Wirtschaftsvereinigung Vest Recklinghausen e. V.

Michael Böhm  
☎ 0700 98732554  
✉ info@wv-recklinghausen.de  
🌐 www.wrecklinghausen.de

# GLÜCKAUF, BLUMENTHAL!

Neuer Schwung für das Gewerbegebiet Recklinghausen Blumenthal:  
Das Marketing-Konzept ist überarbeitet, der Rat der Stadt hat die Vorgaben für  
Investoren weiter gefasst – und auch eine neue Ansiedlung ist bereits gelungen.

**E**in Bild sagt manchmal mehr als 1000 Worte. Dieser Gedanke stand Pate bei der luftig-ansprechenden Visualisierung, die es jetzt von der Zukunft im Gewerbegebiet Recklinghausen Blumenthal gibt (s. oben): Umgeben von Grün, gut angebunden, in zentraler Lage zwischen Innenstadt und A2-Anschluss – und mit einem Hauch von Industriekultur, weil zwei historische Bestandsgebäude bewusst an das Erbe des ehemaligen Bergwerks „General Blumenthal“ erinnern. Dazwischen ist viel Platz für innovative Dienstleister und Gewerbebetriebe: Auf 9 Hektar Gesamtfläche sind auf beiden Seiten der Herner Straße sowohl größere als auch kleinere Teilflächen zu vergeben. Pluspunkte bei der Infrastruktur sind Glasfaseranschluss und 224 Stellplätze an der Herner Straße. Im Mai hat der Rat der Stadt die Vermarktungskriterien für die Ansiedlung weiter gefasst: Neben einer Positivliste von 36 Wirtschaftszweigen, die hier grundsätzlich möglich sind, legt die Stadt Wert auf die Qualität und Zahl der Arbeitsplätze, auf finanzielle Effekte für die Stadt und auf Nachhaltigkeit.

## Innovative Nachbarn

Auch das Umfeld stimmt: Auf Blumenthal haben sich bereits zwei Unternehmen angesiedelt, die weltweit tätig sind: Im alten Lokschuppen sind die Logistik-Planer von FactoryXperts zu finden (siehe Seite 31), im Neubau von Investor Andreas Heppe ist der Verwaltungssitz

von Kemper Music, dem innovativen Instrumentenbauer aus Recklinghausen, dessen Gitarrenverstärker bei Musikern auf der ganzen Welt einen Namen haben. Eine weitere Einheit ist im Loft am Lokschuppen von Heppe bezugsfertig: mit 300 qm Fläche auf zwei Etagen, verbunden durch einen Innentreppe, und mit eigener Außenterrasse. Der offene und transparente Neubau nach KfW-Standard 55 verfügt über eigene Parkplätze mit Lademöglichkeit für E-Mobile. Jüngste Ansiedlung auf Blumenthal ist das Unternehmen Lenner Online-Marketing,

das Ende September die Firmenzentrale von Oer-Erkenschwick nach Recklinghausen verlegt hat. Die Full-Service-Agentur bietet Lösungen in den Bereichen Webentwicklung, Social Media Marketing sowie Suchmaschinenoptimierung und -werbung (SEO bzw. SEA). Glückauf auf Blumenthal!

### Wirtschaftsförderung RE

**Natalie Utgenannt**

02361 501415

[natalie.utgenannt@recklinghausen.de](mailto:natalie.utgenannt@recklinghausen.de)

**Andreas Heppe**

0163 2875775

[heppe@heppe.net](mailto:heppe@heppe.net)



Die jüngste Neuansiedlung: Marketing-Spezialist Christian Lenner (3.v.l.) zog Ende September mit seinem 12-köpfigen Team in den Neubau von Investor Andreas Heppe (3.v.r.). Bürgermeister Christoph Tesche (l.) und Bereichsleiter Hendrik Eßers (2.v.l.) begrüßen die Ansiedlung aus dem Ostvest.



## FactoryXperts – die Lösungsbringer

Eine perfekte Kombination aus Alt und Neu, Vergangenheit und Zukunft: Aus dem historischen Lokschuppen der früheren Zeche General Blumenthal 1/2/6 ist – als Teil des Gewerbeparks – längst ein cooles Bürogebäude geworden. In diesem Industriedenkmal residieren seit zwei Jahren die FactoryXperts. „Eine tolle Location“, sagt Geschäftsführer Andreas Güth. „Wir haben den Einzug dort nie bereut.“

Bei FactoryXperts dreht sich alles um den Neu- und Umbau sowie Erweiterungen von Produktions- und Logistiksystemen, hauptsächlich in der Lebensmittel- und Getränkeproduktion. Für Unternehmen aus ganz Europa planen und realisieren die Experten praxisnahe und maßgeschneiderte Lösungen für Betriebsprozesse und Logistikabläufe.

„Unser Hauptstandort ist in der Schweiz“, erklärt Güth. „Hier in Recklinghausen haben wir zur Zeit zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unser Schwerpunkt liegt vor allem auf der Planung von Logistiksystemen.“ Kunden werden von der Idee über die Strategieentwicklung und Entscheidungsfindung bis hin zur erfolgreichen Umsetzung und Nutzung ihrer Veränderungsvorhaben begleitet. Güth: „Wir verstehen uns als partnerschaftlichen Lösungsbringer. Wir brennen für unsere Projekte und gehen immer sehr stark auf unsere Kunden ein.“

Der Vorteil von FactoryXperts: Das interdisziplinäre Team vereint Spezialisten aus allen Disziplinen – von Logistik und Betriebsengineering über Controlling, Change Management und strategische Unternehmensentwicklung bis hin zur Gesamtprojektleitung.



Güth: „Der Kunde bekommt bei uns alles aus einer Hand, auch Architektur und Bauplanung. Wir arbeiten mit der Innsbrucker ATP-Gruppe zusammen – einem Netzwerk von mehr als 1.700 Architekten und Ingenieure an mehreren Standorten in ganz Europa.“

Apropos Standort. „Unserer hier im Gewerbegebiet Blumenthal ist ideal“, urteilt Güth. „Die Verkehrsanbindung ist gut und die Nähe zur Westfälischen Hochschule hilft uns dabei, Nachwuchs zu generieren. Das Büro im Lokschuppen ist modern und stilvoll – wir haben sogar Arbeitsbereiche auf Emporen, Ruhezonen und können im Außenbereich auch mal grillen.“ Außerdem bietet es noch Platz. Denn der Geschäftsführer hat große Pläne: „In Zukunft möchten wir unser Team weiter vergrößern, ganz im Sinne unserer Wachstumsstrategie in Recklinghausen.“

**Karlheinz Stannies**

Bild oben: Das Team von FactoryXperts um Geschäftsführer Andreas Güth (3.v.r.). Bild unten: Der Firmensitz im Lokschuppen auf Blumenthal.

[factoryxperts.com](http://factoryxperts.com)

# ANGEBOTE FÜR GEWERBEFLÄCHEN/ -IMMOBILIEN

Vom kleinen Ladenlokal mit 40 Quadratmetern bis hin zu über 9.000 Quadratmetern Gewerbefläche – in Recklinghausen und Herten stehen derzeit und in naher Zukunft einige interessante Flächen für verschiedene Nutzungsarten zur Verfügung.

Angebote für Gewerbeflächen/ -immobilien						
Art	Standort	Lage	Größe [m <sup>2</sup> ]	Nutzungsmöglichkeiten / Details	Verwertung	Verfügbarkeit
Gewerbefläche	Recklinghausen	Gewerbefläche Schmalkalder Straße	ca. 9.100	Handwerk, Dienstleistungen	Kauf	sofort
Gewerbefläche	Recklinghausen	Gewerbepark Ortloh, Maria-v.-Linden-Str.	ab 3.500	Handwerk, Dienstleistungen	Kauf	sofort
Gewerbefläche	Recklinghausen	Gewerbegebiet Blumenthal	ab 2.000	1. Baureihe: Büro und Dienstleistungen; auf weiteren Flächen verschiedene Nutzungsmöglichkeiten realisierbar	Kauf	sofort
Gewerbehalle	Recklinghausen	Hillerheide	980	Produktions- oder Lagerhalle	Miete	sofort
Gewerbehalle	Recklinghausen	Hillerheide	5.309	Multifunktionale Nutzung für Einzel- oder Großhandel	Kauf	sofort
Gewerbehalle	Herten	Ruhrstraße	880	Lagerhalle ausgestattet mit Regalen und gr. Rolltor	Miete	sofort
Gewerbehalle	Herten	Schlägel-und-Eisen-Straße	1.900	Büro- und Hallenflächen	Miete	sofort
Büroraum	Recklinghausen	Stadtzentrum	420	Victoria Haus Recklinghausen	Miete	nach Absprache
Büroraum	Recklinghausen	Westviertel	4.366	Büro-/ Verwaltungsräume	Miete	sofort
Büroraum	Recklinghausen	Altstadt	390	Moderne Bürofläche	Miete	sofort
Büroraum	Recklinghausen	Theodor-Körner-Straße/ am Bürgerhaus Süd	65	Büro/Praxisräume, Erdgeschoss, mit eigenem Eingang	Miete	sofort
Büroraum	Herten	Antoniusstraße	227	Praxisräume (ehemals Zahnarzt) 1. OG	Miete	01.01.2025
Büroraum	Herten	Antoniusstraße	150	Büro/Praxisräume 1. OG	Miete	01.10.2024
Ladenlokal	Recklinghausen	Altstadt	40	Gewerbefläche (Erdgeschoss) mit Verkaufsfläche	Miete	sofort
Ladenlokal	Recklinghausen	Altstadt	109	Ladenlokal	Miete	sofort
Ladenlokal	Herten	Antoniusstraße	115	Ladenlokal (Erdgeschoss)	Miete	sofort
Ladenlokal	Herten	Antoniusstraße	70	Ladenlokal (Erdgeschoss)	Miete	sofort
Ladenlokal	Herten	Kaiserstraße	52-206	Ladenlokale in den Hertener Höfen	Miete	nach Absprache
Ladenlokal	Herten	Westerholter Straße	155	Ladenlokal mit Lager	Miete	sofort
Ladenlokal	Herten	Herrmannstraße	240	als Geschäftsräume sowie Büro oder Praxis nutzbar	Miete	01.06.2025
Kontakt	Recklinghausen Herten	Herr Marius Rode Frau Kheira Said-Azza	☎ 02361 501406 ☎ 02366 303400	✉ marius.rode@recklinghausen.de ✉ k.said-azza@herten.de		

# FÜHRENDER LOGISTIKER AUS HERTEN FEIERT 70. GEBURTSTAG

Das Unternehmen Klaeser gehört seit 70 Jahren zu den führenden Speditionen Europas. Sechs Niederlassungen zwischen Herten und Schwarzheide in Brandenburg, Hamburg und München sorgen für einen flächendeckenden Service in ganz Deutschland.

Im Jahr 1954 legte Hans Klaeser senior den Grundstein für die Fachspedition, die mittlerweile überall in Europa unterwegs ist. So ist das Unternehmen aus dem nördlichen Ruhrgebiet in den vergangenen sieben Jahrzehnten rasant gewachsen und hat sich für die Zukunft gut aufgestellt: Mittlerweile beschäftigt Klaeser über 500 Angestellte. Aus dem ursprünglichen Fuhrunternehmen hat sich eine gut organisierte Fachspedition entwickelt. Neben der Transportlogistik für Chemikalien, Schmier- und Kraftstoffen bietet Klaeser logistische Konzepte für die Lagerung verschiedener Transportwaren – darunter Gefahrgüter oder flüssige Tankwaren. Neben einem Containerlager gibt es am Hauptsitz in Herten ein Schmierstofflager und ein Tanklager für Spezialprodukte – zudem eine extra Abteilung für den Fahrzeugbau. „Wir finden auch für besondere Kundenaufträge Lösungen“, sagt Geschäftsführer Sascha Zöffel. Er leitet zusammen mit Kerstin Klaeser das Unternehmen seit dem Jahr 2022.

[www.klaeser.de](http://www.klaeser.de)



In ganz Europa unterwegs: Die charakteristische weiße LKW-Flotte der Spedition Klaeser aus Herten.

## Vermittlungsservice für Arbeitgeber

Sie suchen neue Mitarbeiter für Ihr Unternehmen?  
Das Jobcenter Kreis Recklinghausen vermittelt Ihnen passgenaue Bewerberinnen und Bewerber und informiert Sie über Fördermöglichkeiten.

**Sprechen Sie uns an!**

## Unsere Ansprechpartner

- Jörg Bensberg für das Team **Dorsten** und **Gladbeck**: Tel. 02362 99875-44
- Bettina Witzke für das Team **Recklinghausen** und **Oer-Erkenschwick**: Tel. 02361 9384-2347
- Julia Wenig für das Team **Haltern am See**, **Herten** und **Marl**: Tel. 02366 1810-215
- Thorsten Lercher für das Team **Castrop-Rauxel**, **Datteln** und **Waltrop**: Tel. 02305 580-230

VESTISCHE ARBEIT

**jobcenter**  
Kreis Recklinghausen

[www.jobcenter-kreis-recklinghausen.de](http://www.jobcenter-kreis-recklinghausen.de)

## Vermittlungsservice

E-Mail: [kreis-vs@vestische-arbeit.de](mailto:kreis-vs@vestische-arbeit.de)

## Ausbildung

Susanne Nowak, Tel. 02361 3067-216

E-Mail: [susanne.nowak@vestische-arbeit.de](mailto:susanne.nowak@vestische-arbeit.de)

# MISSION MARKE FÜR DEN MITTELSTAND



**M**arc Brockmeyer hat sich mit seiner Agentur UNICORN einer klaren Mission verschrieben: Er will mittelständische Unternehmen dabei unterstützen, ihre Marken strategisch so aufzustellen, dass sie zukunftssicher und wettbewerbsfähig bleiben. „Es reicht nicht, nur Werbung zu schalten oder Pressemitteilungen zu verfassen“, erklärt Brockmeyer. „Um langfristig Erfolg zu haben, braucht es eine klare Positionierung und eine durchdachte Strategie.“

Brockmeyer hat durch eine Ausbildung in einer Werbeagentur und ein betriebswirtschaftliches Studium das klassische Handwerk der Markenkommunikation von Grund auf gelernt. Doch im Laufe der Jahre erkannte er, dass reine Kommunikation ohne strategische Grundlage zu kurz greift. Sein Team hat von großen Unternehmen gelernt und bringt dieses Wissen nun in den Mittelstand ein, um dessen Erfolg langfristig zu sichern.

## Wenn ich ein gutes Produkt oder eine verlässliche Dienstleistung habe: Wozu brauche ich noch eine Marke?

Eine Marke ist weit mehr als nur ein Logo oder ein Name. Wenn ich von einer Marke spreche, geht es darum, Ihr Unternehmen zukunftsicher zu positionieren. Reicht es Ihnen, kurzfristig ein gutes Produkt zu verkaufen? Sind Sie sicher, dass Sie damit langfristig Erfolg haben? Sobald Ihr Produkt erfolgreich ist, werden Wettbewerber auf den Markt drängen und Sie herausfordern. Hier kommt die Marke ins Spiel. Eine starke Marke wirkt sich auf vier entscheidende Dimensionen aus: Sie bringt Wettbewerbsvorteile (hebt deutlich von der Konkurrenz ab), erleichtert Kundengewinnung und -bindung, stärkt auch Mitarbeiterbindung und -motivation und erhöht langfristig den Unternehmenserfolg.

## Wer Visionen hat, sollte zum Arzt gehen, hieß es mal. Wieso sollte ein Unternehmer mit Visionen lieber zu einem Markenberater gehen?

Die Vision gibt Orientierung und klare Zielgedanken vor. Sie schafft ein Zukunftsbild, das nicht nur die interne Richtung vorgibt, sondern auch extern als Anker für Kunden und Mitarbeiter wirkt. Eine kraftvolle Vision motiviert nicht nur Führungskräfte, sondern auch alle Mitarbeiter, sich mit der Ausrichtung des Unternehmens zu identifizieren. Eine Vision hilft dem Unternehmen, Entscheidungen zu treffen, die über kurzfristige Erfolge hinausgehen. Durch die Vision wird klar, wofür das Unternehmen steht und was es einzigartig macht. Eine inspirierende Vision schafft einen Sinn und eine gemeinsame Identität, die Mitarbeiter an das Unternehmen bindet und gewinnen kann.

## Was tun Sie, um einem Unternehmen zu helfen, besser zu werden?

Wir helfen Unternehmen in drei konkreten Schritten, sicherzustellen, dass Ihre Marke nicht nur geplant, sondern auch erfolgreich umgesetzt wird: Wir unterstützen Sie dabei, eine klare und zukunftssichere Position für Ihr Unternehmen zu entwickeln. Wir sorgen dafür, dass diese Strategie verständlich und

sichtbar wird – sowohl nach innen als auch nach außen. Und wir begleiten Sie in allen Bereichen der Markenkommunikation – von analogen bis digitalen Kanälen.

## Wie wichtig ist es, eine Marke zu haben – und sie dann aber auch zu pflegen?

Eine starke Marke zu haben und sie aktiv zu pflegen ist genauso wichtig wie beim Sport fit und gesund zu bleiben. Es reicht nicht, nur einmal zu trainieren oder sich einmal gesund zu ernähren. Eine Marke muss kontinuierlich gestärkt, angepasst und kommuniziert werden. Nur so bleibt sie fit und wettbewerbsfähig.

## Absetzen vom Wettbewerber, Fachkräfte gewinnen, Nachahmer abwehren: Was sind die Ziele einer Markenberatung?

Bei Unicorn unterstützen wir mittelständische Unternehmen dabei, sich klar zu positionieren und eine starke Marke aufzubauen, die das Unternehmen nicht nur zukunftssicher macht, sondern es auch auf Wachstumskurs bringt. Unser Ziel ist es, unseren Kunden dabei zu helfen, erfolgreich zu werden und sie auf ihrem Erfolgsweg zu unterstützen. Eine starke Marke ist der Schlüssel, um langfristig erfolgreich zu bleiben und sich im Markt zu behaupten.

**Karlheinz Stannies**

# FORD TRANSIT CUSTOM

sofort verfügbar!



## FORD TRANSIT CUSTOM KASTEN

280 LI TREND, 2.0L ECOBLUE, 81KW (110 PS), 6-GANG SCHALTGETRIEBE

Beifahrer Doppelsitz, Fernlicht-Assistent, Parkpilot hinten, Ford Audio-system mit 13" Multifunktionsdisplay und Ford SYNC 4, Geschwindigkeitsregelanlage, Feststellbremse, elektrisch, u.v.m.

Monatliche Ford Business Leasing-Rate

**€ 295,-** netto<sup>1,2,3,4</sup>



Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

Der Ford Transit Custom Kasten 280 LI mit 6-Gang-Schaltgetriebe, ist als LKW homologiert.

# MOHAG

WIR BEWEGEN DIE REGION

### MOHAG Motorwagen-Handelsgesellschaft mbH

45891 Gelsenkirchen · Willy-Brandt-Allee 50 · Tel. 0209 36190

45881 Gelsenkirchen · Grothusstraße 18 · Tel. 0209 360040

45134 Essen · Rellinghauser Straße 400 · Tel. 0201 266010

45141 Essen · Herzogstraße 1 · Tel. 0201 3613610

45659 Recklinghausen · Rottstraße 116 · Tel. 02361 58040

45661 Recklinghausen · Bochumer Straße 292 · Tel. 02361 580450

45711 Datteln · Friedrich-Ebert-Straße 73 · Tel. 02363 37960

### MOHAG Automobile Sprungmann GmbH

46282 Dorsten · Marler Straße 135 · Tel. 02362 97790

[mohag.de](http://mohag.de)

@MOHAG.mbH

@mohag\_gruppe

[info@mohag.de](mailto:info@mohag.de)

<sup>1</sup>Neuwagenleasing mit km-Abrechnung, ein Leasingangebot der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln, für gewerbliche Kunden. <sup>2</sup>Gilt für einen Ford Transit Custom Kasten 280 LI Trend 81 kW (110 PS), 6-Gang Schaltgetriebe. Leasingangebot mit einer Laufzeit von 54 Monaten, Fahrleistung p.a. 10.000 km, 999€ einmaliger Leasing Sonderzahlung. <sup>3</sup>Alle Preise zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer. Die Überführungskosten von 1.504,20€ werden gesondert berechnet. <sup>4</sup>Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. Gilt nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer). Irrtümer vorbehalten. Bonität vorausgesetzt. Das Angebot ist gültig nur solange der Vorrat reicht.

# 100 Jahre Weltpartag. Mitfeiern und Startprämie sichern!\*

Jetzt Fondssparplan abschließen. Angebot gültig vom 16.09.2024  
bis 30.11.2024 für Junge Erwachsene im Alter von 18–30 Jahren.

Investieren schafft Zukunft.

 Sparkasse  
Vest Recklinghausen

 **Deka**  
Investments

Jubiläumsangebot zum 100. Weltpartag!

**Jetzt bis zu 100 Euro  
Startprämie sichern!\***

Investmentfonds unterliegen  
Wertschwankungen.

Diese Unterlage/Inhalte wurden zu Werbezwecken erstellt. \* Gutschrift einer Startprämie in Form von Fondsanteilen in Höhe von max. 100,- Euro je Kundin bzw. je Kunde bei Neuabschluss eines DekaBank Depots oder bevestor Depots bzw. bevestor Anlagelösungen oder SmartVermögen Depots und gleichzeitiger Eröffnung eines unbefristeten Fondssparplans bzw. bei einem bestehenden Depot bei Neuabschluss eines unbefristeten Fondssparplans mit einer monatlichen Sparrate in Höhe von mind. 25,- Euro in ausgewählten Investmentfonds der DekaBank und ihrer Kooperationspartner im Aktionszeitraum. Der Eingang der ersten Sparrate bzw. der Abschluss des Deka-AbräumSparen-Vertrages muss bis zum 15.12.2024 erfolgen. Das Angebot gilt nicht für Mitarbeitende, deren Angehörige und Mitarbeitende von Verbundpartnern. Die Sparkasse behält sich eine vorzeitige Beendigung des Angebotes vor. Die Startprämie wird mit der Zahlung in voller Höhe versteuert (Möglichkeit zur Erteilung eines Freistellungsauftrages bzw. Beantragung und Vorlage einer Nichtveranlagungsbescheinigung). Die mit der Startprämie erworbenen Anteile unterliegen grundsätzlich keinen weiteren steuerlichen Besonderheiten. Bei Ertragsgutschriften und Verfügungen kommen die üblichen steuerlichen Regelungen zur Anwendung, wie sie auch für die Anteile aus den regelmäßigen Einzahlungen gelten. Aussagen gemäß aktueller Rechtslage, Stand: Mai 2024. Die steuerliche Behandlung der Erträge hängt von den persönlichen Verhältnissen der Kundinnen und Kunden ab und kann künftig auch rückwirkenden Änderungen (z. B. durch Gesetzesänderung oder geänderte Auslegung durch die Finanzverwaltung) unterworfen sein. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Deka Investmentfonds sind die jeweiligen Basisinformationsblätter, die jeweiligen Verkaufsprospekte und die jeweiligen Berichte, die Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse oder der DekaBank Deutsche Girozentrale, 60625 Frankfurt und unter [www.deka.de](http://www.deka.de) erhalten. Bitte lesen Sie diese, bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen.

 Finanzgruppe